



Schulblatt

des Kantons St.Gallen



Apple Soft- und Hardware
zu Schulpreisen.



Solution
Expert
Education

Das weiße 13" MacBook.
2.0 GHz Intel Core 2 Duo Prozessor,
bis zu 4 GB Arbeitsspeicher,
NVIDIA GeForce 9400M, iLife 09
und Mac OS X v10.5.6 Leopard.
Bereits ab CHF 1155.- (K12 Spezialpreis)

Alle Angebote unter
www.heinigerag.ch

Gerne beraten wir Sie persönlich
in unseren Filialen in Buchs oder
in Niederbipp.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

9% Rabatt
auf Apple
Computer



Buchs SG
Bahnhofstrasse 54
Tel. 081 756 25 02

Niederbipp BE
Leenrütimattweg 8
Tel. 032 633 68 70

HEINIGER

Cambridge First oder Advanced-Diplom

Cambridge First oder Advanced in **5 Monaten:**

Start ab Juli 2009, Prüfung im Dezember 2009

Cambridge First oder Advanced in **9 Monaten:**

Start ab September 2009, Prüfung im Juni 2010

Kontaktieren Sie uns unverbindlich für eine Beratung oder finden
Sie unseren kostenlosen und unverbindlichen Einstufungstest unter
www.inlingua-sg.ch

inlingua Sprachschule St.Gallen, Vadianstrasse 25, 9000 St.Gallen
Telefon 071 227 63 83, E-mail: sprachkurse@inlingua-sg.ch,
www.inlingua-sg.ch



Qualitäts-Zertifikat für professionelle Weiterbildung

Editorial	Kindergartenobligatorium und Blockzeiten sind auf Kurs	215
Informationen	Der Erziehungsrat hat gewählt	217
	Mitteilung der kantonalen Lehrerversicherungskasse (KLVK) an die Schulkassierämter und Schulsekretariate	218
Volksschule	Neues aus dem Beratungsdienst Schule	219
	Begabungen fördern und Interessen stärken auf der Sekundarstufe II	220
	ch Jugendaustausch Fachstelle hilft weiter	221
	Nachhaltige Ernährung und ökologischer Fussabdruck: neue Unterrichtsmaterialien	222
	Medienkoffer zu Gesundheitsförderung / Prävention für Schulen	223
	Soft Air Waffen – die Polizei informiert	224
Lehrerinnen-/Lehrerweiterbildung + Elternbildung	Nachhaltigkeit beim Englischunterricht in der Primarschule	225
Lehrmittelverlag	Neue Lehrmittel im Sortiment	227
	Medienverleih	232
Regionale Didaktische Zentren RDZ	RDZ Gossau	233
	RDZ Rapperswil-Jona	235
	RDZ Rorschach	235
	RDZ Sargans	238
	RDZ Wattwil	239
Mittelschule	Aufnahmeprüfungen an den kantonalen Mittelschulen	241
Hochschule	Weiterbildung an der PHSG auf einen Blick	243
	Informationsmorgen der Intensivweiterbildung EDK-Ost	244
Berufsbildung / Berufsberatung	Berufs- und Weiterbildungszentren: Einschreibung 2009	247
Sport	Ein Jahr der aktiven Sportförderung	251
Erlasse und Weisungen – Mittelschule	Weisungen zum Berufsauftrag der Mittelschul-Lehrpersonen	253
Verschiedenes	Kursangebot von Kinder- und Jugendmedien Ostschweiz, Herbst 2009	257
	Babylonia – Wörterbücher und Nachschlagewerke im Sprachunterricht	259
	Rhythmik – nicht neu, aber gut!	261
	«Technoscope» entführt Jugendliche in die Welt der Technik	262
	«Schau nicht weg!» Spiegelaktion für ein gesundes Körpergewicht	263
	Online in den Landdienst	264
	VivaRiva – Wasser macht Schule	265
	WildOcean 3D	267
	Technorama Schulservice im Überblick	268
Stellen für Lehrerinnen und Lehrer	Mittelschulen	269
	Öffentliche Volksschulen	269
	Weitere öffentliche Schulträger	289
	Private Sonderschulen	289
	Privatschulen	291
	Ausserkantonale Schulen	292

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion: Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, 058 229 43 83, Fax 058 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich, die Monate Juli und August als Doppelnummer. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 25. des Vormonats.

Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition: Cavelti AG, Druck und Media, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, 071 388 81 81, Fax 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 7000 Ex.

Abonnementspreise: Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt.

Preis pro Stellenausschreibung: in der Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.

WIR SUCHEN PER SOFORT

BALLNÄHERIN 180%

WIR BIETEN

- FR. 1.50 TAGESLOHN
- KEIN KÜNDIGUNGSSCHUTZ
- 80-STUNDENWOCHE
- IHRE KINDER KÖNNEN GLEICH MITARBEITEN

ARBEITSORT: PAKISTAN.

DANK IHREM EINSATZ
KÖNNEN SCHWEIZER SCHULEN
BILLIGER EINKAUFEN!

ONLINE-BEWERBUNGSFORMULAR:
WWW.KEHRSEITE.CH

 Schweizerisches
Arbeiterhilfswerk SAH

Mystisches Indien

Reise während der drei Herbstferienwochen
am Südfuss des Himalaya
Chandigarh mit Le Corbusier
Dharamsala mit Dalai Lama

www.indien-tours.ch

Lust auf
Lausbuben-
streiche?

JUGENDBÜCHER
Michel aus
Lönneberga
Lindgren-Jubiläumsedition



CAVELTI  BUCHHANDLUNG

www.cavelti.ch



Schulaufführungen
bei uns/bei Ihnen

Theaterprojekte

Weiterbildung für Lehrkräfte

Tel. 081 710 60 88 oder
www.trillevip.ch

7'000
Produkte!



Wertvolle Lernspiele

für pffiffige Kinder ab 3 – 12 Jahre

UHU Preise: 15 – 22 % reduziert

UHU Spielhaus

Romanshornstr. 8 • 8583 Sulgen
www.uhu-spielscheune.ch

Spielplatz-Geräte

Planung + Ausführung in Zwillikon
Eigene Werkstatt Tel. 044 761 79 44

Kinder-Möbel für Krippen,
Private und Institutionen

Erlebnisferien Toscana

Töpfern und Modellieren mit Raku und
diversen Rauchbränden.

Fotosafari inkl. digitaler Bildbearbeitung
am PC mit Photoshop CS3 und Elements für
Diashows und Präsentationen. In einem der
schönsten Gebiete der Toscana.

Anmeldung und Unterlagen: Gunter Ahlborn,
Riedstrasse 68, 6430 Schwyz, 041 811 17 13,
gunter.ahlborn@bluewin.ch Homepage:
www.corbino.ch

Kindergartenobligatorium und Blockzeiten sind auf Kurs

Seit Beginn des laufenden Schuljahres 2008/09 ist der Besuch des Kindergartens obligatorisch, der Unterricht erfolgt in Kindergarten und Primarschule in Blockzeiten und die Schulen stellen einen bedarfsgerechten Mittagstisch zur Verfügung. Eine Umfrage bei sämtlichen Schulgemeinden zur Umsetzung dieser im X. Nachtrag zum Volksschulgesetz geregelten Massnahmen zeigt nun erste Erfahrungswerte.

Im Vorfeld der HarmoS-Abstimmung vom 30. November 2008 wurden insbesondere die Einschulung in den Kindergarten, die Blockzeiten im Kindergarten sowie die Ausgestaltung und Finanzierung des Mittagstisches kontrovers diskutiert. Das Amt für Volksschulen führte eine Erhebung bei den Schulgemeinden zu dieser zum Zeitpunkt der Abstimmung bereits in Kraft getretenen Revision des Volksschulgesetzes durch. Ermittelt wurden sowohl aktuelle Zahlen, als auch erste Erfahrungen mit den Änderungen im Bereich der Volksschule. Von den 113 Schulgemeinden haben sich erfreulicherweise 103 an der Umfrage beteiligt. Die wichtigsten Resultate dieser Erhebung zeigen folgendes Bild:

- Das *Kindergartenobligatorium* bzw. die Vorverlegung der Schulpflicht um zwei Jahre hat faktisch keine Veränderung mit sich gebracht. Nach wie vor besuchen rund 95% der Kinder das erste Kindergartenjahr nach Vollendung des 4. Lebensjahres. Der Anteil der Rückstellungen hat sich trotz Obligatorium nicht verändert. Der Entwicklungsstand des Kindes als Hauptkriterium für die Einschulung wird im Zweifelsfall von einer psychologischen oder kinderärztlichen Fachperson beurteilt.
- Die *Blockzeitenregelung* im Kindergarten hat sich bewährt. Im ersten Kindergartenjahr können die Eltern ihr Kind von der ersten Morgenlektion abmelden. Diese Option wird rege genutzt: 68% der Kinder besuchen den

Unterricht während täglich drei Lektionen; nur 32% der Kinder besuchen zusätzlich die erste Morgenlektion. Der relativ sanfte Einstieg in die Volksschule mit im ersten Jahr drei und ab dem zweiten Jahr vier Lektionen täglich findet Akzeptanz.

Noch nicht gelöst ist in einigen Gemeinden der Transport: Für Kinder, welche von der ersten Morgenlektion abgemeldet sind, besteht grossmehrheitlich *kein* separates Transportangebot. Die Möglichkeit, das Kind von der ersten Morgenlektion abzumelden, besteht somit faktisch nur für diejenigen Eltern, die *nicht* auf einen Schülertransport angewiesen sind.

- Der Bedarf für einen *Mittagstisch* ist gering. Nur ein kleiner Anteil der Schülerinnen und Schüler nutzt das Angebot; in städtischen Gebieten ist die Nutzung stärker als auf dem Land. Mit einem durchschnittlichen Anteil von rund 5% entspricht dieser den im Vorfeld der Gesetzesänderung geäusserten Erwartungen.

Im Weiteren wurde auch eine neue Lektionentafel mit Englisch ab der dritten Klasse eingeführt mit direkten Auswirkungen auf die Pensens- und die Stundenplanung. Schulbehörden und Schulleitungen mussten einen erhöhten Organisationsaufwand leisten; ebenso erforderte die Blockzeitenregelung eine erhöhte Flexibilität. Vereinzelt muss in verschiedenen Klassen unterrichtet werden, um weiterhin ein *volles* Pensum zu erreichen. Rückmeldungen aus den Schulgemeinden zeigen nun, dass dank sorgfältiger Planung anfängliche Schwierigkeiten an den meisten Orten überwunden werden konnten und generell eine grosse Akzeptanz für die neuen Rahmenbedingungen besteht. Dafür danke ich allen Verantwortlichen und Betroffenen herzlich!

Regierungsrat Stefan Kölliker, Chef Bildungsdepartement

SCHULE KREUZLINGEN

Auf Beginn des Schuljahres 2009/2010 suchen wir für das Primarschulzentrum Seetal mit einem **Pensum von 100 %** eine/n

Schulische Heilpädagogin / Schulischen Heilpädagogen

Ihre Aufgaben bestehen unter anderem in der

- Betreuung der Kinder in Form von Förderstunden- oder Stützunterricht, einzeln und in Kleingruppen
- Integrativen Förderung im Klassenverband
- Beratung und Unterstützung der Lehrerschaft bezüglich unterrichtsintegrierten Fördermassnahmen
- Koordination der Zusammenarbeit zwischen Eltern, Fachleuten und Behörde

Als Grenzstadt zu Konstanz bietet Kreuzlingen ein interessantes Kulturangebot und verfügt über ein abwechslungsreiches Naherholungsgebiet.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis 30. Mai 2009 an:

Schulpräsidium Kreuzlingen
Herr J. Schenkel, Schulpräsident
Pestalozzistrasse 15
8280 Kreuzlingen
Telefon 071 677 10 00
www.schulekreuzlingen.ch

Der Erziehungsrat hat gewählt

Aufsichtskommission der Kantonsschule am Brühl St.Gallen, Ergänzungswahl

Der Erziehungsrat hat als elftes und letztes Mitglied für die Aufsichtskommission der Kantonsschule am Brühl St.Gallen folgende Wahl getroffen. Die Wahl gilt für den Rest der Amtsdauer 2008/2012:

Prof. Dr. iur. Karl Eckstein, Rechtsanwalt, Kugelgasse 8, St.Gallen

Mittelschulen: Wahl eines zusätzlichen Prüfungsexperten

Bruno Hardegger, Landstrasse 25b, Bütschwil, wurde als zusätzlicher Prüfungsexperte der staatlichen Mittelschulen gewählt.

Teilprojekt Oberstufe 2012

Der Erziehungsrat hat für den zurückgetretenen Norbert Stieger folgendes Mitglied gewählt:

Markus Linder, Schulratspräsident und Vorstandsmitglied SGV, Schlattgasse 60, Schmelikon

Die Wahl gilt für den Rest der Amtsperiode 2008/2012.

Kantonale Kommission für Lehrmittel und Weiterbildung (KKLW)

Für den zurückgetretenen Freddy Noser hat der Erziehungsrat folgende Wahl getroffen: Peter Mayer, Schulleiter und Vorstandsmitglied VSLSG, Schlossgasse 2, Jonschwil
Die Wahl gilt für den Rest der Amtsperiode 2008/2012.

Pädagogische Kommission I (Kindergarten)

Für den Rest der Amtsdauer 2008/2012 wählte der Erziehungsrat:

Thomas Rhyner, lic. phil. I, Morgenwies 4d, Oberuzwil

Er ersetzt den zurückgetretenen Werner Fuchs.

Mittelschulen: Fachkommission ICT Mittelschulen

Als Ersatz für das zurückgetretene Mitglied Prof. Karl Schwery wurde gewählt:

Suzanne Weber, Lehrerin für Mathematik an der Kantonsschule Wil, Schiffländenstrasse 22, Erlenbach

Mitteilung der kantonalen Lehrer- versicherungskasse (KLVK) an die Schulkassierämter und Schulsekretariate

Austritte und Pensionierungen

Im Zusammenhang mit dem Schuljahreswechsel werden zahlreiche Mutationen bei der kantonalen Lehrerversicherungskasse notwendig. Um eine möglichst reibungslose Erledigung der anfallenden Mutationen gewährleisten zu können, ist die KLVK darauf angewiesen, dass die Austritte und die Pensionierungen *bis Mitte Juni 2009* gemeldet werden.

Eintritte und Änderungen der Anstellungsbedingungen

Die Meldungen für Eintritte und Änderungen der Anstellungsbedingungen (z.B. Beschäftigungsgrad) sind *während des Monats August 2009* an die KLVK weiterzuleiten.

Für die Beachtung der Hinweise im Voraus besten Dank.

Die Kassenverwaltung

Neues aus dem Beratungsdienst Schule

Seit dem 15.Mai 2009 hat der Beratungsdienst Schule eine neue E-Mail-Adresse:

.....
info.beratungsdienstschule@sg.ch
.....

Der neue Prospekt des Beratungsdienstes Schule ist ab sofort unter www.schule.sg.ch als PDF oder beim Amt für Volksschule zu beziehen: manuela.egger@sg.ch

Ab dem Schuljahr 2009/10 sind alle vakanten Stellen wieder besetzt. Gewählt wurden:

- Reni Schmitter, St.Gallen
- Norbert Würth, Frümسن
- Barbara Pfiffner, Sargans
- Doris Eggel Erb, Wil

Begabungen fördern und Interessen stärken auf der Sekundarstufe II

Begabungs- und Begabtenförderung beschränken sich nicht auf die Volksschule. Auch in der Berufsbildung und in der Mittelschule gilt es, Begabungen zu erkennen, Interessen zu stärken und Talente in allen Bereichen zu fördern. Nicht zuletzt der Fachkräftemangel im naturwissenschaftlichen und technischen Bereich wirft auch die Frage auf, wie mehr junge Menschen – und insbesondere Frauen – ihre diesbezüglichen Begabungen erkennen und für entsprechende Studien und berufliche Bildungsgänge begeistert werden können.

An der gemeinsamen Tagung von LISSA-Preis und Netzwerk Begabungsförderung werden Sie über aktuelle Forschungsergebnisse informiert. Sie haben auch Gelegenheit, sich mit Praxisbeispielen aus Schulen, Betrieben und Ausbildungszentren auseinanderzusetzen, Projekte kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen.

Datum

Samstag, 7. November 2009, 10 bis 16 Uhr

Durchführungsort

Forschungszentrum ABB, Baden-Dättwil

Veranstalter

Netzwerk Begabungsförderung und LISSA-Preis

Weitere Informationen und Anmeldung

www.begabungsforderung.ch

Fachstelle Begabungsförderung

ch Jugendaustausch Fachstelle hilft weiter

Die ch Stiftung, eine Institution sämtlicher Kantone, fördert seit über 30 Jahren Austausch- und Verständigungsaktivitäten im Bereich von Schule und Ausbildung innerhalb der Schweiz und mit anderen Ländern.

Für die konkrete Umsetzung zeichnet die Fachstelle ch Jugendaustausch verantwortlich. Sie arbeitet im Auftrag der Eidgenössischen Erziehungsdirektoren Konferenz (EDK) sowie des Bundes und unterstützt die Organisatoren von Austauschaktivitäten bei der Vorbereitung und der Durchführung solcher Projekte.

Austausch als Bestandteil eines modernen Fremdsprachunterrichts hat in der Schweiz eine lange Tradition. In der Begegnung mit anderssprachigen Austauschpartnern erhalten

sowohl Unterrichtende wie Lernende einen unmittelbaren Zugang zu Lebensalltag, Kultur und Gesellschaft der Partnerregion. Die Fachstelle ch Jugendaustausch bietet eine Reihe kostenloser Dienstleistungen und organisatorische Unterstützung bei der Durchführung von Austauschaktivitäten an.

Zudem befasst sich die Zeitschrift «Trait d'union 51» des ch Jugendaustauschs in der Frühjahrsnummer u.a. mit den verschiedenen Projekten und Erfahrungen im Zusammenhang mit der Mobilität von amtierenden und angehenden Lehrpersonen.

.....
www.echanges.ch Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gern Reto Moritzi, Fachstelle Migration beim Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, reto.moritzi@sg.ch

Nachhaltige Ernährung und ökologischer Fussabdruck: neue Unterrichtsmaterialien

Wie zukunftsfähig unser Lebensstil ist, zeigt der ökologische Fussabdruck. So gemessen leben wir auf viel zu grossem Fuss: Würden alle so leben wie wir Schweizer, wären 2,4 Planeten nötig, um unseren Ressourcenbedarf zu stillen. Die Lösung? Spaghetti für einmal ohne Speckwürfeli, dafür mit marktfrischem Gemüse aus der Nachbarschaft. Mit neuen Unterrichtsmaterialien zum kostenlosen Download und kindergerechten Rezepten für den Schulalltag bietet der WWF einen spannenden Einblick ins Thema «nachhaltige Ernährung». Dass mehr Früchte und Gemüse und nicht jeden Tag pro Woche Schinkensandwich oder Lammkotelett essen kein grosser Verzicht bedeutet, kann auf kreative Weise im Schulzimmer vermittelt werden.

Schülerinnen und Schüler berechnen den persönlichen Fussabdruck und entwickeln konkrete Tipps für den Alltag. Sie lernen den verantwortungsbewussten Umgang mit Lebensmitteln – und entdecken, dass es auch so schmeckt. Um für das Thema zu sensibilisieren, führt der WWF am 15. September 2009 gemeinsam mit Kinderkrippen, Mittagstischen, Kantinen, Spitälern und Restaurants die Aktion Panda-Zmittag durch. Mehr dazu finden Sie ab Mai 2009 unter www.wwf.ch/essen und www.wwf.ch/schule.

*Fachstelle Umweltbildung
Ursula Frischknecht-Tobler
ursula.frischknecht@phsg.ch*

Medienkoffer zu Gesundheitsförderung / Prävention für Schulen

Den Medienkoffer «Respekt ist Pflicht – Keine Sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen» gibt es in zwei Varianten: für Kindergarten bis 3. Schuljahr und für 4. bis 9. Schuljahr. Beide Koffer werden zurzeit von der Fachstelle In Via, Kinderschutzzentrum St.Gallen, überarbeitet. Sie können ab August 2009 neu über das Kinderschutzzentrum, 071 243 78 02, invia@kszsg.ch ausgeliehen werden. Informationen finden Sie ab August 2009 unter www.kszsg.ch.

Weitere Medienkoffer für den Unterricht zu Gesundheitsförderung / Prävention auf Mittel- und Oberstufe sind:

In & Out, No smoke – more power,
Blau ist nicht schlau,
Nie genug und immer zuviel und
Blue Box.

.....
Detaillierte Informationen finden Sie unter www.zepra.info (Angebote → Schulen → Materialien/Hilfsmittel) oder fordern Sie die entsprechenden Flyer an.
.....

Anfragen für eine kostenlose Ausleihe bei
ZEPRA, 071 229 87 60, st.gallen@zepra.info.
.....

Soft Air Waffen – die Polizei informiert

Anfang Dezember 2008 trat das revidierte Waffengesetz in Kraft. Seither ist der Umgang mit so genannten «Soft Air Waffen» für Minderjährige verboten. Auch für Fachleute ist es sehr schwierig, «Soft Air Waffen» von echten Feuerwaffen zu unterscheiden. Wenn «Soft Air Waffen» zur Bedrohung von Menschen eingesetzt werden, auch wenn es nur in spielerischer Absicht geschieht, kann das folgenschwere Reaktionen auslösen: Im Stress kann eine bedrohte Person die Waffe nicht als harmlos erkennen. Sie reagiert deshalb instinktiv gleich, wie wenn sie durch eine echte Feuerwaffe bedroht würde. Dies gilt auch für die Polizei.

Durch die Polizei wurden seither mehrere Jugendliche mit solchen Waffen angehalten und teilweise an die Jugendanwaltschaft verzeigt. Wir gehen davon aus, dass die Mehrzahl der Jugendlichen nicht über die Gesetzesänderung informiert ist.

Die Schweizerische Kriminalprävention (SKP) hat ihre Kampagne «Soft Air Waffen» in Zu-

sammenarbeit mit dem Bundesamt für Polizei aktualisiert und ein neues Plakat herausgegeben. *Die Informationen sind auf der Webseite www.softairguns.ch abrufbar.*

Plakate im Format A3 oder das pdf im A4-Format können bei der Sicherheitsberatung (sicherheitsberatung@kapo.sg.ch) der Kantonspolizei St.Gallen kostenlos bestellt werden. Bitte teilen Sie uns die Lieferadresse oder E-Mail Anschrift mit.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Information im Schulhaus oder im Jugendtreff aufhängen.

.....
Auskunft über die gesetzlichen Vorschriften erhalten Sie bei der Fachstelle Sprengstoff/Waffen. 071 229 22 78.
.....

Kantonspolizei St.Gallen

Nachhaltigkeit beim Englischunterricht in der Primarschule

Vorankündigung

Die Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung plant ab Herbst in allen Regionalen Didaktischen Zentren RDZ eine Kursreihe für Lehrkräfte, welche ab August 2009 in der Primarschule Englisch erteilen. Ziel der Kurse ist der Erfahrungsaustausch (Methodik-Didaktik, Material usw.) und der eigene Spracherhalt. Die Kurzurse finden monatlich am frühen Abend statt und dauern ca. 1,5 Stunden. Die Kursreihe endet im Juni 2010.

.....

Die Details entnehmen Sie dem Juni-Schulblatt.

.....

Datenänderung bei Kursen

Kurs 2217, Tüfteln forschen, staunen – Naturwissenschaft zum Anfassen

Der Kurs findet neu am 21. und 28. November 2009 statt (anstelle von 7. und 21. November 2009).

Kurs 3043, Mit «Lara und ihren Freunden» schreiben und lesen lernen

(Einführung ins Lehrmittel «Lesen durch Schreiben»)

Der Kurs findet neu am 3./4. August 2009 statt (anstelle von 13. Mai 2009). Anmeldungen sind somit weiterhin möglich – auch von Lehrpersonen, welche eine neue Anstellung haben oder die Stufe wechseln (Unterstufe).



Musikakademie St.Gallen

Kirchenmusik Klassik Jazz

Ausbildungsangebote 2009/10

Musikalische Grundschule

Musikalische Grundschule DAS

Zweijährige, berufsbegleitende Weiterbildung für Primar-, Kindergarten-, Instrumental und Gesangslehrpersonen (Kooperation PHSG und Musikakademie)

Musikalische Grundschule Spezialisierungsstudium

einjährige, berufsbegleitende Weiterbildung für Primarlehrer/innen des Diplomtyps A (für Diplomtyp B mit Praxis auf der Unterstufe) mit Bachelorabschluss seit 2006.

Vorkurs für Musikalische Grundschule

Musik und Bewegung, Musiktheorie, Praxis MGS (berufsbegleitend)

Jazzschule St.Gallen

Bachelor Vorbereitungsjahr Jazz

Intensive, praktische Vorbereitung für den Eintritt ins Bachelor Vollzeitstudium, berufsbegleitend

Vorkurs Jazz

Jazzharmonielehre, Gehörbildung, Rhythmik, Bandworkshop (berufsbegleitend)

Kirchenmusik

Kirchenmusik C- und B-Diplom

mit den Schwerpunkten: Orgel/Chorleitung/populäre Musik

Vorkurse für Kirchenmusik

**Anmeldeschluss: Ende Mai – Aufnahmeprüfungen: Juni –
Studienbeginn: Ende August/September**

Beratung und Anmeldung

Musikakademie St.Gallen, Höhere Fachschule für Musik
Bahnhofplatz 2, 9001 St.Gallen

Tel. 071 228 16 00, musik.kultur@gmos.ch

www.musikakademie.ch

Neue Lehrmittel im Sortiment

Hinweise für Bestellungen

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Büchershop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

inform@ 3

10 Ideen rund um den Computer

Die Broschüre «inform@3» knüpft an die bereits erschienenen Hefte «inform@1» und «inform@2» an. In diesem dritten und letzten Heft werden weitere 10 Ideen aufgezeigt, wie Computer im Unterricht eingesetzt werden können. Die Ideen im Heft «inform@3» konnten dank dem Preisgeld aus dem Bundesprojekt «goodpr@ctice» realisiert werden. Alle Ideen wurden wieder von Lehrpersonen entwickelt, die überzeugt sind, dass Computer sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden können.

Mit viel Freude und Motivation haben deren Schülerinnen und Schüler die Ideen im Unterricht erprobt. Die Ideen wurden in enger Übereinstimmung mit dem Lehrplan des Kantons St.Gallen entwickelt. Sie wurden alle einem Lernbereich und einem expliziten Grobziel im Teilbereich «ICT im Unterricht» zugeordnet.

Ein Unterrichtsvorschlag enthält in der Regel: *Einen Steckbrief; Fotos zur Veranschaulichung; Eine Lektionsplanung; Tipps und allfällige Hinweise für die benachbarten Stufen; Materialien zum Downloaden.*

Die Broschüren für Lehrpersonen «inform@3» (ilz/LV SG) für den Kindergarten, die 1. bis 6. Primarstufe sowie die 1. bis 3. Ober-

stufe sind ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

inform@ 3

Broschüre 3: Kindergarten/Unterstufe

46 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet, 4x gelocht

Artikel-Nummer 14425 – Schulpreis Fr. 19.–
(Ladenpreis Fr. 25.30)

inform@ 3

Broschüre 3: Mittelstufe/Oberstufe

46 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet, 4x gelocht

Artikel-Nummer 14426 – Schulpreis Fr. 19.–
(Ladenpreis Fr. 25.30)

bereits erschienen:

inform@ 1

Broschüre 1: Kindergarten/Unterstufe

46 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet, 4x gelocht

Artikel-Nummer 14421 – Schulpreis Fr. 19.–
(Ladenpreis Fr. 25.30)

inform@ 1

Broschüre 1: Mittelstufe/Oberstufe

46 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet, 4x gelocht

Artikel-Nummer 14422 – Schulpreis Fr. 19.–
(Ladenpreis Fr. 25.30)

inform@ 2

Broschüre 2: Kindergarten/Unterstufe

46 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet, 4x gelocht

Artikel-Nummer 14423 – Schulpreis Fr. 19.–
(Ladenpreis Fr. 25.30)

inform@ 2

Broschüre 2: Mittelstufe/Oberstufe

46 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet, 4x gelocht

Artikel-Nummer 14424 – Schulpreis Fr. 19.–
(Ladenpreis Fr. 25.30)

«aktuell»-Nr. 2/2009 – China

Um auszudrücken, dass ihnen etwas völlig egal ist, benutzen manche Leute das Sprichwort «Was kümmert es mich, wenn in China ein Sack Reis umfällt». Wenn man es genau betrachtet, ist dieses Sprichwort veraltet. Noch vor wenigen Jahren berichteten die Medien kaum über China, heute aber ist das anders. Es kümmert die Welt, was in diesem riesigen Land passiert. China hat sich in kürzester Zeit von einem bettelarmen, isolierten Land zu einer mächtigen Wirtschaftsnation entwickelt und zu einem Land, das auch politisch eine immer grössere Rolle spielt. Trotzdem ist das «Reich der Mitte» für die meisten immer noch ein unbekanntes, unbegreifliches Land. Wie wurde China zu dem, was es heute ist? Wie sieht es in China aus? Wie leben dort die Menschen? Das «aktuell»-Heft 2/2009 «China – der Weg des Drachen» geht solchen Fragen nach. Die einen schwärmen von China von einem grossartigen, wunderschönen Land, in dem sich gute Geschäfte machen lassen. Den anderen macht China Angst. Sie betrachten seinen rasant schnellen Aufstieg mit Argwohn. China ist ein Land, an dem sich die Geister scheiden. Es ist ein Land, das viele Erfolge vorweisen kann, aber auch immer wieder für negative Schlagzeilen sorgt. In nur kurzer Zeit wurden in China Millionen Menschen aus der Armut geholt, aus rückständigen Städten wurden moderne Metropolen. Dort, wo einst Felder standen, sind heute Fabriken. Das moderne China schickt Astronauten in das Weltall und richtet die olympischen Spiele aus. All das wurde von einem Land gemeistert, in dem seit 1949 allein die kommunistische Partei mit strenger Hand regiert. Nach wie vor werden in China die Menschenrechte missachtet, in dem riesigen Land herrscht oft grosse Ungerechtigkeit. Auch die Schattenseiten des Wirtschaftsaufschwungs

werden heutzutage immer deutlicher. Die Umweltsituation in China ist katastrophal. Die meisten Flüsse und Seen sind verdreckt, in den Städten gehört «Smog» zum Alltag.

Wie gehen die Chinesen mit den Veränderungen der letzten Jahrzehnte um? Wie reagieren sie auf die vielen Umweltschäden und auf die Kontrolle der kommunistischen Partei? Auf welchem Weg befindet sich China? Auch diese Fragen versucht das Heft «China – der Weg des Drachen» zu beantworten. Das Schülerheft und der Lehrmittelkommentar erscheinen Mitte Juni 2009.

Unter www.lehrmittelverlag.ch finden Sie eine komplette Aufstellung aller noch lieferbaren Titel der Schulzeitschrift «aktuell» mit den dazugehörigen Kommentaren.

Gaby Hessfeld-Meyer, Chefredaktorin «aktuell»

«thema»-Nr. 2/2009 – Weiher – Teich – Tümpel

In der thema-Nummer 02/09 zeigt der Autor Wolf-Dieter Burkhard, Landschlacht, die faszinierende Welt der Weiher, der Teiche und der Tümpel auf. Unser Thema sind «Gewässer», die trotz ihrer Kleinheit eine überaus reiche Lebenswelt enthalten. Obwohl sie in vielen Fällen künstlich angelegt wurden, spielen sie für die Tier- und Pflanzenwelt einer Region eine überaus wichtige Rolle.

Selbst in kleinsten Teichen finden wir eine erstaunliche Vielfalt von Lebewesen. Viele von ihnen kommen nur hier vor oder haben hier ihre Rückzugsgebiete. Veränderungen in der Bewirtschaftungsweise von Äckern und Feldern, das Trockenlegen von Flussniederungen, aber auch der starke Ausbau der Siedlungen brachten in der Schweiz zahlreiche kleine Gewässer zum Verschwinden. Umso wichtiger ist es, die verbleibenden zu erhalten und zu schützen. Kleingewässer bilden vielfältige, interessante Lebensräume und sind deshalb beliebte Ausflugsziele. Sie dienen der Erholung der Menschen. Sie wecken das Naturverständnis, leiden aber auch immer wieder durch das rück-

sichtslose Verhalten einiger Besucher. Als letzte Rückzugsräume bedrohter Tierarten müssen sie deshalb manchmal unter Schutz gestellt werden.

In und um die Gewässer entwickelt sich eine typische Pflanzenwelt. Sie ist abhängig von der Besonnung, von der Intensität und von der Menge der Niederschläge, von der Wassertiefe, vom Wellenschlag und vom Nährstoffgehalt.

Unter den zahlreichen verschiedenartigen Vogelarten, welche an Weihern brüten, gibt es etliche, die besonders interessante Verhaltensweisen zeigen. Einige wenige Arten werden herausgegriffen, um sie mit zahlreichem Bildmaterial eingehender vorzustellen: Der Höckerschwan, die Stockente, das Bläss- und das Teichhuhn. So erfahren die Schülerinnen und Schüler etwas über das Paarungs-, Brut- und Nahrungsverhalten der einzelnen Vogelarten. Haben Sie gewusst, dass der Kuckuck seine Eier vor allem in die Nester des Teichrohrsängers legt?

Eine Gruppe von Wirbeltieren darf in dieser Nummer nicht fehlen. Sie ist für ihr Fortbestehen gänzlich auf Kleingewässer angewiesen. Es handelt sich dabei um die Frösche, Molche, Kröten und Unken. Sie werden unter dem Begriff Amphibien oder Lurche zusammengefasst. Ihre Entwicklung erfolgt im Wasser, obwohl die meisten von ihnen auch Landbewohner sind.

Unter den Insekten, die sich in den Kleingewässern entwickeln, gibt es zahlreiche Arten, welche sich auf räuberische Weise ernähren. Die auffälligsten unter ihnen sind die Libellen, da sie oft recht gross sind und bei ihren Flügen beobachtet werden können. Wasserläufer, Rückenschwimmer, Gelbrandkäfer und Taumelkäfer werden speziell vorgestellt.

Im Unterricht lässt sich diese thema-Nummer vielfältig einsetzen. Es finden sich darin Aspekte schwerpunktmässig aus dem Teilbereich «Natur und Technik». Im Lehrmittelkommentar werden didaktische und methodische Hinweise für die Umsetzung im Unterricht aufzeigt. Darin finden sich praktische Beispiele in

Form von Arbeitsblättern, welche die Lehrperson 1:1 in ihrem Unterricht einsetzen kann.

Das Schülerheft und der Lehrmittelkommentar erscheinen Mitte Juni 2009.

Unter www.lehrmittelverlag.ch finden Sie eine komplette Aufstellung aller noch lieferbaren Titel der Schulzeitschrift «thema» mit den dazugehörigen Kommentaren.

Markus Stäheli, Chefredaktor «thema»

Hauswärts

«Hauswärts», das neue interkantonale Lehrmittel für den Hauswirtschaftsunterricht, soll den «Tiptopf» in den Grundlagen für die Alltagsgestaltung ergänzen und «Haushalten mit Pfiff» ablösen. Ob Nachhaltigkeit oder Esskultur, ob Kleidung oder das Planen hauswirtschaftlicher Tätigkeiten, das Konzept des Buches erlaubt ein modulares Vorgehen. Die zehn Kapitel vermitteln den Jugendlichen anhand von Fragestellungen und Informationen Grundsätzliches zum Haushalten und verknüpfen Denken mit Handeln.

Das webbasierte Angebot für Lehrpersonen bietet fachliche und didaktische Unterstützungsmaterialien wie Unterrichtsideen, exemplarische Arbeitsblätter oder Literaturhinweise und beleuchtet das dem Schülerbuch zu Grunde liegende Fach- und Lernverständnis.

Das Schülerbuch «Hauswärts» (ilz/schulverlag BE) für die 1. bis 3. Oberstufe ist ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Hauswärts – Schülerbuch

216 Seiten, 16,5 x 22,5 cm

farbig illustriert, gebunden

Artikel-Nummer 7401 – Schulpreis Fr. 32.–
(Ladenpreis Fr. 42.70)

erscheint im Juni 2009:

Hauswärts – Internet Nutzungslizenz für Lehrpersonen

Faltblatt A5 mit Einzellizenz für die Nutzung der Mediendatenbank

Artikel-Nummer 7410 – Schulpreis Fr. 43.50
(Ladenpreis Fr. 58.–)
(kann bereits beim Lehrmittelverlag St.Gallen
vorbestellt werden)

bildÖffner – Lehrerunterlagen

Richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen und stellt eine Erweiterung der Reihe «bild-Öffner» dar. Im Zentrum stehen 16 grossformatige Reproduktionen von Bildern verschiedener Epochen und mit unterschiedlichen Inhalten. Diese ermöglichen es, sich im Schulzimmer mit den Werken auseinander zu setzen. Je eine Bildbetrachtung und die Biografie des Künstlers helfen dabei, den Zugang zum Werk zu finden. Zudem wird eine Fülle von praxiserprobten Anregungen gegeben, wie das Bildthema im Unterricht gestalterisch umgesetzt, vertieft und erweitert werden kann.

Die Lehrerunterlagen «bildÖffner» (schulverlag BE) für die 1. bis 6. Primarstufe sind ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

bildÖffner, Lehrerunterlagen

128 Seiten, A4
farbig illustriert, gebunden
inkl. 15 Poster, 59,4 x 84,1 cm (A1)
Artikel-Nummer 15614 – Preis für Schulen
und Private Fr. 89.–

bereits erschienen:

bildÖffner – Lehrerunterlagen Bildnerisches Gestalten, Grundlagen

224 Seiten, A4
farbig illustriert, gebunden, inkl. Bildermappe
Artikel-Nummer 15620 – Preis für Schulen
und Private Fr. 92.60

bildÖffner 1 – Lehrerunterlagen Bildnerisches Gestalten, Kindergarten – Unterstufe

224 Seiten, A4
farbig illustriert, gebunden
Artikel-Nummer 15611 – Preis für Schulen
und Private Fr. 78.–

bildÖffner 2 – Lehrerunterlagen Bildnerisches Gestalten, Mittelstufe

224 Seiten, A4
farbig illustriert, gebunden
Artikel-Nummer 15612 – Preis für Schulen
und Private Fr. 78.–

bildÖffner 3 – Lehrerunterlagen Bildnerisches Gestalten, Oberstufe

224 Seiten, A4
farbig illustriert, gebunden
Artikel-Nummer 15613 – Preis für Schulen
und Private Fr. 78.–

Aron, Nora und die Filo-Sophie 2

Die Geschichten zu lebenskundlichen, philosophischen und religiösen Fragen regen dazu an, miteinander ins Gespräch zu kommen. Hauptakteure in jeder Geschichte sind Aron und Nora. Sie wohnen in der gleichen Siedlung und gehen in dieselbe Klasse. Eine besondere Rolle spielt die Filo-Sophie, eine Figur, die am Rande jeder Geschichte auftaucht. Die Filo-Sophie ist ein kleines, nachdenkliches, sehr direktes und manchmal auch vorlautes Wesen. Sie verkörpert die inneren Fragen von Aron und Nora und gibt diesen Stimme und Ausdruck. Es sind Fragen, die im Alltag vieler Kinder auftauchen, die aber nicht immer eine abschliessende Antwort finden. Die Filo-Sophie hat Zeit und gibt Raum zum Weiterfragen und Weiterdenken. *Der Kommentar* zum gleichnamigen Schülerbuch enthält Literaturhinweise zum jeweiligen Thema, Ideen für den Unterricht und zu den Geschichten passende Notensätze. Das Lesebuch sowie der Kommentar inkl. Kopiervorlagen «Aron, Nora und die Filo-Sophie 2» (LV ZH) für die 4. bis 6. Primarstufe sind ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Aron, Nora und die Filo-Sophie 2 – Lesebuch
72 Seiten, 19,5 x 26 cm
farbig illustriert
gebunden

Artikel-Nummer 17804 – Schulpreis Fr. 24.–
(Ladenpreis Fr. 32.–)

*Aron, Nora und die Filo-Sophie 2 – Kommentar
inkl. Kopiervorlagen*

64 Seiten, A4

Illustriert, broschiert

Artikel-Nummer 17805 – Schulpreis Fr. 38.–
(Ladenpreis Fr. 51.–)

bereits erschienen:

Aron, Nora und die Filo-Sophie – Lesebuch

72 Seiten, 19,5 x 26 cm

farbig illustriert, gebunden

Artikel-Nummer 17802 – Schulpreis Fr. 24.–
(Preis für Private Fr. 32.–)

*Aron, Nora und die Filo-Sophie – Kommentar
inkl. Kopiervorlagen*

72 Seiten, A4

illustriert, broschiert

Artikel-Nummer 17803 – Schulpreis Fr. 38.–
(Preis für Private Fr. 51.–)

**Geometrie Mittelstufe –
Transparentfolien auf CD-ROM**

Die CD-ROM «Geometrie in Kunst und Natur» enthält 28 PDF-Dokumente mit 103 Bildern sowie einen Kommentar im PDF-Format. Das Material ist auch lehrmittelunabhängig einsetzbar. Die digitalen Dokumente entstanden aus den bisherigen und nach wie vor erhältlichen Transparentfolien zum Thema «Geometrie in Kunst und Natur».

Die CD-ROM «Geometrie in Kunst und Natur» (LV ZH) für die 4. bis 6. Primarstufe ist ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

*Geometrie Mittelstufe, Transparentfolien auf
CD-ROM*

28 PDF-Dokumente mit 103 Bildern zum Thema «Geometrie in Kunst und Natur» mit Begleitheft (PDF) (auch lehrmittelunabhängig einsetzbar)

Artikel-Nummer 5155 – Schulpreis Fr. 56.–
(Ladenpreis Fr. 74.70)

bereits erschienen:

Geometrie Mittelstufe, Schülerbuch

68 Seiten, A4

farbig illustriert, gebunden

Artikel-Nummer 5151 – Schulpreis Fr. 15.60
(Ladenpreis Fr. 20.80)

Geometrie Mittelstufe, Kommentar (inkl. Lösungen)

128 Seiten, A4

farbig illustriert, Ringbuch, gelocht

Artikel-Nummer 5160 – Schulpreis Fr. 46.80
(Ladenpreis Fr. 62.40)

Geometrie Mittelstufe, Kopiervorlagen (zuzüglich Lösungen)

328 Seiten, A4

farbig illustriert, Ringbuch, gelocht

Artikel-Nummer 5150 – Schulpreis Fr. 78.–
(Ladenpreis Fr. 104.–)

Geometrie Mittelstufe, Transparentfolien (zuzüglich Lösungen)

28 Folien mit 16-seitigem Kommentar, A4

farbig illustriert

in Aufbewahrungsmappe (auch lehrmittelunabhängig einsetzbar)

Artikel-Nummer 5156 – Schulpreis Fr. 69.70
(Ladenpreis Fr. 93.–)

Geometrie Mittelstufe, Schachtel mit Deckel für Figurenwürfel

110 x 217 mm, Set mit 5 Schachteln

gerillt, gestanzt, zum Ausbrechen

Artikel-Nummer 5157 – Schulpreis Fr. 8.40
(Ladenpreis Fr. 11.20)

Geometrie Mittelstufe, Kartonspiegel

98 x 58 mm

Set mit 25 Ex.

Artikel-Nummer 5158 – Schulpreis Fr. 4.70
(Ladenpreis Fr. 6.30)

Medienverleih

Projektplattform gegen Jugendgewalt «For Nicky» gegen Gewalt

22. Juli 2007: Vor dem Hotel Kettenbrücke in Aarau wird der 19-jährige Nicky Hoheisel Opfer eines Gewaltausbruchs mehrerer etwa gleichaltriger Discogänger. Er erleidet schwerste Kopfverletzungen und fällt ins Koma. Daraus erwacht er nur noch sporadisch. Acht Wochen später stirbt Nicky an seinen Hirnverletzungen.

Seine Mutter, Yvonne Hoheisel, bat die Trauergemeinde um Geldspenden für ein Projekt, das einen Beitrag zur Gewaltprävention leisten kann. In kurzer Zeit kamen namhafte Beiträge und viele freiwillige Helfer zusammen. Daraus gewachsen ist die *Projektplattform «nicky»*.

Sie will Erzieher, Lehrern, Pädagogen, Sozialarbeitern, Organisatoren von Jugendveranstaltungen, Clubbesitzern aber auch allen anderen Engagierten nachhaltige und einfach anwendbare Arbeitsmittel zur Verfügung stellen.

Ziel der *Projektplattform «nicky»* gegen Jugendgewalt ist, individuelle Erkenntnisse im Umgang mit Gewalt zu gewinnen, indem die Rollen von Täter, Opfer und Zeugen beleuchtet werden.

Das Medienpaket *Projektplattform gegen Jugendgewalt* können Sie in unserem Medienverleih unter der Mediennummer 75-0022 bestellen und für eine Höchstdauer von 25 Tagen ausleihen. Dieses Medienpaket besteht aus speziell für die *Projektplattform «nicky»* von Experten erarbeitetem Infomaterial, Videoclip, Zeitungsartikeln, Arbeits- und Unterrichtsmaterial.

Das ganze Informationsmaterial kann auch direkt Online unter www.nickygegenjugendgewalt.ch angeschaut und heruntergeladen werden.

.....
 Unser grosses Angebot an Medien finden Sie unter: <http://medienverleih.lehrmittelverlag.ch>.

RDZ Gossau

Neuer Lerngarten «Problemlösen»

Die Übersicht zu allen Stationen sowie das Anmeldeformular für den Klassenbesuch sind ab sofort online abrufbar.

Der neue Lerngarten ist wie folgt gegliedert:

- Fragen stellen: 13 Stationen
- Formen: 15 Stationen
- Objekte: 19 Stationen
- Spiel & Trick: 19 Stationen
- Sprache: 17 Stationen
- Zahlen: 24 Stationen

Weitere zusätzliche Problemstellungen zu 8 Stationen befinden sich in der Lernwerkstatt.

Die Stationen sind mehrheitlich stufenübergreifend aufgebaut und berücksichtigen die Lernvoraussetzungen von Unter-, Mittel- und Oberstufe. Eine CD-Rom mit der Übersicht über die Stationen, alle Problemstellungen, Arbeitsunterlagen sowie Lösungen kann im RDZ Gossau bezogen werden.

Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihr Lernen in einem Lernjournal. Die Reflexion über das eigene Lernen ist ein zentraler Bestandteil des Lernprozesses.

Sämtliche Informationen zum neuen Lerngarten «Problemlösen» finden Sie auf unserer Homepage: www.phsg.ch → RDZ → RDZ Gossau → Lerngarten.

Mittwoch, 3. Juni 2009, 14 bis 17 Uhr

Vorbereitung auf den Besuch des Lerngartens «Problemlösen»

Vorgängig zum Besuch des Lerngartens «Problemlösen» werden die Lehrkräfte durch die Lernberater in die Thematik «Problemlösen» eingeführt.

Wir bitten um umgehende Anmeldung per Mail rdzgossau@phsg.ch oder telefonisch 071 387 55 60.

Die Teilnahme an einer dieser Veranstaltungen ist vor dem Klassenbesuch im RDZ verpflichtend. Dabei wird auch eine umfangreiche Dokumentation mit Vorbereitungshilfen zur Thematik abgegeben. Weitere Informationen sowie Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Homepage: www.phsg.ch → RDZ → RDZ Gossau

Spezielles Angebot für Lehrpersonen der Kindergartenstufe

Lernwerkstatt: Praktische Angebote zum Selbvertun

Neu steht im RDZ Gossau auch ein erweitertes und vielfältiges Angebot für den Kindergarten zur Verfügung.

A) Lerngarten Mathematik Tun – Probleme lösen im Thema «zuHAUSHalt»

- Konzepte (Mathebärchen, Kleines Zahlenbuch, Mathematik bauen und begreifen mit Duplo)
- sowie 30 kommerzielle Lernspiele zum Ausprobieren stehen zur Verfügung.

B) Ausstellung mit einem umfassenden Angebot von Publikationen (Unterrichtshilfen, Konzepte, Hintergrundliteratur) zum Nachschlagen, als Ideen und Infos für Unterrichtsplanungen

Fachberatung Kindergarten

Jeweils Dienstag von 16 bis 18 Uhr steht die Lernberaterin Kindergartenstufe für stufenspezifische Fragen zur Verfügung.

Veranstaltungen im RDZ Gossau

*Mittwoch, 17. Juni 2009,
13.30 bis 20.30 Uhr*

Komm mit ins Zahlenland

Ziele

Einblick ins didaktisch überzeugend aufgebaute Konzept «Komm mit ins Zahlenland» von Dr.G.Friedrich erhalten, sich über die Bedeutung der mathematischen Förderung im Vorschulalter und deren wichtige Inhalte informieren sowie zusätzliche kreative Tipps und Spielideen dazu kennen lernen.

Leitung

Claudia Bryner, www.idealplus.info

Ort

RDZ Gossau, PHSG-Gebäude, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

Anmeldefrist

bis 5. Juni 2009

Compi-Treff im RDZ Gossau

Mittwoch, 27. Mai 2009, 14 bis 16 Uhr

Webquest, Webinstruct

Diese noch nicht so bekannten Fachausdrücke sind Titel für eine in der Schule gut einsetzbare Anwendung. Mit Hilfe von educa-net2 und Webquests-Vorlagen erstellen wir Unterrichtssequenzen oder Posten für den Werkstattunterricht. Für diese Arbeit ist es wichtig, dass Schulmaterial mitgebracht wird, damit man gleich an einem eigenen Projekt beginnen kann.

Kursleitung: Andrea Schafflützel

Mittwoch, 10. Juni 2009, 14 bis 16 Uhr

youtube – das Filmarchiv auch für Lehrkräfte

Filme von youtube auf dem PC speichern und ins gewünschte Format umwandeln. Ganz besonders auch für alle Englisch-Lehrkräfte der

Primarschule eine Fundgrube für viele neue Sing- und Spielformen.

Kursleitung: Karl Bürki

Mittwoch, 19. August 2009, 14 bis 16 Uhr

Powerpoint-Präsentation für den Elternabend

Ideen und konkrete Umsetzung Layout, Einfügen von Bild und Ton, eventuell Film. Bitte eigenen Stick zum Abspeichern mitbringen!

Kursleitung: Walter Brunner

.....
Eine Anmeldung per Mail an rdzgossau@phsg.ch bis zwei Tage vor Beginn des Compi-Treffs ist erwünscht. Weitere Infos auf www.phsg.ch → RDZ Gossau.
.....

Öffnungszeiten über die Sommerferienzeit

Das RDZ Gossau ist in der ersten Ferienwoche vom 6. bis 9. Juli 2009 sowie in der letzten Ferienwoche am 6. August 2009 geöffnet. Ab dem 10. August 2009 gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

Mediathek Gossau – Ausstellung

Bis Ende Mai 2009 sind aus aktuellem Anlass in der Mediathek Gossau Lehrmittel zum Thema «In der Wirtschaftskrise Finanzen verstehen» ausgestellt. Die grosse Medienauswahl «rund ums Geld» deckt sowohl die Primar- als auch die Sekundarstufe ab und eignet sich für Einführungen wie auch für eine vertiefte thematische Betrachtung gleichermaßen. Lehrpersonen können die Medien vor Ort einsehen, auswählen und auch gleich ausleihen.

Öffnungszeiten

Die Mediathek Gossau ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr zugänglich.

RDZ Rapperswil-Jona

Lernwerkstatt

Kampagne «Littering» bis September 2009

Mit dem Besuch dieser geführten Ausstellung mit Ihrer Klasse leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Umwelterziehung Ihrer Schülerinnen und Schüler.

Informieren Sie sich auf unserer Website über das Angebot. (www.phsg.ch → RDZ → Rapperswil-Jona → Lernwerkstatt → Thematische Reihen)

Kurse und Veranstaltungen

Dienstag, 26. Mai 2009, von 17.15 bis 20.15 Uhr mit Pius Widmer, Fachstelle für Aids- und Sexualfragen

Workshop «Tantra statt Porno» (MS/OS)

Pornografie ist eine sexuelle Handlung unter einseitiger Betonung der Genitalien, um Erregung zu erzeugen. Frauen wie Männer begegnen sich als pure Sexobjekte.

Im Tantrismus wird die ganze Welt als Teil der Erscheinung des Göttlichen angesehen. Dieser Anschauung entsprechend ist das Verhältnis zur sinnlich erfahrbaren Welt inklusive dem sexuellen Verlangen positiv gestimmt.

Wir suchen nach Möglichkeiten, Pornografie zu thematisieren, ohne uns anzubiedern oder unnötig zu moralisieren. Dazu verwenden wir Filmmaterial, Thesen, Studien usw.

.....
Anmeldung bis Dienstag, 19. Mai 2009 an das Sekretariat
.....

Compitreff im RDZ Rapperswil-Jona

Mittwoch, 27. Mai 2009, 13.15 bis 15.15 Uhr mit Claudio Slongo

Antolin

Antolin ist ein internetbasierendes Programm, welches die Lesekompetenz der Schüler/-innen fördert. Hier lernen Sie, was «Antolin» alles zu bieten hat.

Donnerstag, 11. Juni 2009, 17.15 bis 19.15 Uhr mit Anita Schiess

Word im Alltagsgebrauch

Briefe gestalten, Bilder einfügen usw. Das alles ist für Sie nach diesem Workshop kein Problem mehr.

.....
Anmeldungen per E-Mail oder Telefon bis am Vortag an das Sekretariat (055 212 73 63, rdzjona@phsg.ch)
.....

Das vollständige Compitreff-Jahresprogramm 2009 finden Sie sich auf unserer Website www.phsg.ch → RDZ → Rapperswil-Jona → Veranstaltungen/Kurse → Compitreff

RDZ Rorschach

Lernwerkstatt Stella Maris

Lerngarten Fliegen eröffnet

Das Thema «Fliegen» erschliesst den Zugang zu verschiedenen Bereichen wie Natur und

Technik, Geschichte, Sprache und Werken, aber auch zu Objekten wie Flugzeugen, Papierfliegern, Helikoptern, Raketen oder gasgefüllten Objekten. Vom Kindergarten bis zur Oberstufe finden die Schülerinnen und Schü-

ler unzählige Anregungen und praktische Möglichkeiten, sich in entdeckendes und forschendes Lernen zu vertiefen.

Öffnungszeiten des Lerngartens Fliegen bis 18. September 2009:

Täglich 13.30 bis 17 Uhr, Klassenbesuche sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Letzter Lehrereinführungskurs vor den Sommerferien:

Mittwoch, 3. Juni, 14 bis 15.30 Uhr

Anschliessend Besichtigung des Fliegermuseums Altenrhein von 16 bis 17.30 Uhr

Mediatheken Stella Maris und Mariaberg

Aufzeichnung von TV-Sendungen

Als wichtige Quelle für die Beschaffung von aktuellen und anregenden Medien gilt im medienverbund.phsg – nebst dem Buchhandel – seit je das Angebot der TV-Anstalten. Wir durchforsten nach Möglichkeit wöchentlich das deutschsprachige und werbefreie TV-Programm nach Sendungen, die sich für den Einsatz im Unterricht auf der Volksschulstufe oder für die Lehrpersonen-Ausbildung eignen. So finden immer wieder interessante Beiträge Eingang in unsere Mediatheken – zur Zeit sind es knapp 600 Einträge (s.u.). Da viele Augen bekanntlich mehr sehen als nur wenige, nehmen wir dazu auch gerne Ihre Hinweise und Empfehlungen entgegen (mediathek@phsg.ch).

Bookmark des Monats: Alle TV-Aufzeichnungen im medienverbund.phsg auf einen Blick

Mit folgender URL <http://tinyurl.com/medienverbund-TVAufzeichnungen> erhalten Sie eine jederzeit aktualisierte Aufstellung sämtlicher TV-Aufzeichnungen, die bei uns reserviert und ausgeliehen werden können.

(TIPP für den Bookmark: Vorgeschlagenen Standardnamen «Pädagogische Hochschule St.Gallen – Bibliothekskatalog» ändern z.B. auf «medienverbund-TVAufzeichnungen») *(Was ist tinyurl.com? Mit diesem Service können lange URL-Schlangen zu einer kurzen Folge von Zeichen umgewandelt werden.)*

Öffnungszeiten

Die Mediatheken Stella Maris und Mariaberg sind durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr zugänglich.

Medienwerkstatt Stella Maris

Öffnungszeiten

Die Medienwerkstatt Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 12 und 17 Uhr zugänglich. Individuelle Termine sind nach Absprache möglich. Kontakt: medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch.

Veranstaltungen

Montag, 18. Mai 2009, 16.15 bis 18.30 Uhr

Fördern und fordern: Weiterbildungsmodul «Stufenspezifische Aspekte des Kindergartens»

Der Kurs richtet sich spezifisch an Kindergartenlehrpersonen. In grösseren Gemeinden wird dieser Kurs mit gleichem Inhalt auch als Abrufkurs durchgeführt. Bitte Rücksprache mit der Schulleitung nehmen.

Inhalte

Bedeutung von Beobachtung und Beurteilung im Kindergarten
Beurteilungsaufgaben im Kindergarten und ihre zentralen Anliegen
Einsatz von Beobachtungs- und Beurteilungsinstrumenten
Beurteilungsgespräche mit den Eltern

Ort
Stella Maris

Leitung
Prof. Sonja Sarbach, Dozentin PHSG

Dienstag, 2. Juni 2009, 18.30 bis 20 Uhr
**Individuelles Lernen im Mathematik-
unterricht**

«Eine menschengerechte Schule, in der Lernen und Arbeiten für alle in positivem Rahmen möglich ist.»

Roland Bauer, ein erfahrener Referent aus Sindelfingen, D, ist bei uns im RDZ zu Gast. Neben seiner Tätigkeit im staatlichen Schulamt in Reutlingen ist er Referent und Leiter von fast unzähligen pädagogischen Tagungen und Lehrerfortbildungsveranstaltungen.

Er verfügt über eine grosse Erfahrung im Gestalten von Unterricht für die Grundschule, Hauptschule sowie für Erwachsene. Er macht Fortbildungen für Lehrer/innen, für Eltern und beschäftigt sich mit der Verbesserung des Miteinanders.

Als Autor verschiedener Bücher, u.a. des Mathematik-Lehrmittels *Einstern*, zeigt er anhand von Praxisbeispielen und praxiserprobten Materialien, wie Primarschulkinder, aber auch Kindergärtner zu selbstständigem Lernen motiviert und angeleitet werden und wie Mathematikunterricht in der Primarschule individuell und erfolgreich sein kann. Roland Bauer hat sich intensiv mit dem individuellen Lernen beschäftigt und gibt in diesem Referat seine Ideen weiter. Begleitet wird er von Jutta Maurach, Mitautorin und seit vielen Jahren Lehrerin in einer jahrgangsgemischten Eingangsstufe in Baden-Württemberg. Sie steht mit Anregungen aus Ihrer Arbeit und für Rückfragen ebenfalls zur Verfügung.

Wir freuen uns über einen zahlreichen Besuch dieser interessanten Veranstaltung, die wir in Zusammenarbeit mit dem Sauerländer Verlag organisieren.

Datum
Dienstag, 2. Juni 2009, 18.30 bis ca. 20 Uhr, anschliessend Apéro und Gesprächsmöglichkeit mit den Referenten

Ort
Stella Maris, S 060

Referenten
Roland Bauer und Jutta Maurach, Sindelfingen, D

Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Lehrkräfte und Heilpädagogen der Kindergarten- und Primarstufe

Anmeldung
bis Freitag, 29. Mai 2009 an Sekretariat RDZ

Mittwoch, 3. Juni 2009, 14 bis 17.30 Uhr
Einführungskurs Lerngarten Fliegen / Besuch im Fliegmuseum Altenrhein

Das ist der letzte Einführungskurs vor den Sommerferien. Ein Besuch mit der Schulklasse im Fliegmuseum Altenrhein kann als Ergänzung ebenfalls sehr empfohlen werden. Machen Sie sich ein Bild davon! Zusammen mit dem Besuch im Fliegmuseum Altenrhein kann ein halber Tag Fortbildungspflicht testiert werden.

Ort
Stella Maris, Lernwerkstatt / Fliegmuseum Altenrhein

Anmeldungen
bitte bis am Vorabend an unser Sekretariat.

Mittwoch, 10. Juni 2009, 14 bis 16 Uhr
Einführung in die Forscherkiste

Seit 2005 steht ein neues Angebot für ganze Schulhäuser zur Verfügung; die «PHSG-Forscherkiste». Die über 200 Experimente zu den fünf Sinnen und zur Mathematik eignen sich hervorragend für Projektwochen, Pro-

jekttage oder schlicht für eine Bereicherung des Schulalltags. Für die Ausleihe der «PHSG-Forscherkiste» ist dieser Einführungskurs Voraussetzung.

Ort

Stella Maris, Lernwerkstatt

Leitung

Gerd Oberdorfer, Initiant und Produzent der PHSG Forscherkiste

Anmeldungen

bitte bis am Vorabend an unser Sekretariat.

Compi-Treff im RDZ Rorschach

Mittwoch, 27. Mai 2009, 14 bis 16 Uhr

Robotik als Denkschulung

Roboter planen, bauen und programmieren. Kurzweilige Einführung in die faszinierende Welt von LEGO Mindstorms.

Mittwoch, 10. Juni 2009, 14 bis 16 Uhr

Professionelle Präsentationen

Überraschen Sie Ihr Publikum mit hochwertigen Präsentationen mit PowerPoint. Vermitteln Sie Ihre Ideen auf effektive und überzeugende Weise. PowerPoint lässt sich für Elternabende, Vorträge, usw. einsetzen. Im Kurs lernen Sie Bildschirmpräsentationen mit Übergangseffekten und Animationen zu erstellen. Sie erfahren, wie man Links, Musik, Film- und Tondateien einbaut. Handbuch mit CD zum Mitnehmen!

Anmeldungen für Kurse und Lerngartenbesuche an Sekretariat RDZ: rdzrorschach@phsg.ch

Weitere Informationen unter www.phsg.ch. Die RDZ finden Sie auf der Startseite im Titeltalken.

RDZ Sargans

Thematische Reihe

Die Lernlandschaft umfasst Stationen zu den Themen Wetter, Klima im Wandel, Energie und Nachhaltigkeit. Alle Stufen, vom Kindergarten bis zur Oberstufe, finden spannende Posten. Die Thematische Reihe ist voraussichtlich bis Ende Jahr geöffnet.

Kurse und Veranstaltungen

Mittwoch, 27. Mai 2009, 16 bis 17 Uhr

Spezielle Einführungsveranstaltung in die Thematische Reihe für Lehrpersonen des Kindergartens und der Basisstufe

Die thematische Reihe «Wetter und Klimawandel» ist für alle Stufen der Volksschule geeignet. Für den Kindergarten und die Basisstufe

wurde ein *eigenes Konzept* entwickelt, welches in eine *Rahmengeschichte* eingebettet ist.

An dieser Einführung werden den interessierten Lehrpersonen

- das Konzept
- die spezifischen Hinweise
- die Thematische Reihe

vorgestellt. So können sich die Lehrkräfte und die Kinder schon vor dem Besuch im RDZ auf das Thema vorbereiten.

Leitung

Andrea Mülle

Anmeldungen

bis 20. Mai 2009 ans Sekretariat RDZ Sargans

Mittwoch, 27. Mai 2009,
17.30 bis 19.30 Uhr

Interkultur – Integration – Migration – Identität: Lehren, Lernen und Sichbegegnen im Kontext Schule

Das Projekt Integration PHSG arbeitet mit Schulen im Bereich Interkultur. Es werden thematische Gefässe in verschiedenen Schulfächern entwickelt. Initiiert werden auch Aktionen wie *Begegnungstage, Schulfeste, Ausstellungen* etc. Studierende und Dozierende bringen ihr Know-how in die Schulen. Im Schuljahr 2010/11 findet im Sarganserland ein zweites interkulturelles Projekt statt. Die Infoveranstaltung richtet sich an Schulen, die sich eine Zusammenarbeit mit dem PHSG-Team vorstellen können.

Inhalte der Infoveranstaltung

- Die Inhalte des Integrationsprojekts
- Begegnung mit Zugewanderten im Kontext Schule und Gemeinde
- Kultur als Netzwerk verschiedener Kulturen
- Mögliche Verbindung mit Thema Rassismus/Fremdenfeindlichkeit
- Mögliche Einbettung in den QE-Zyklus 2010/2011

Leitung

Kernteammitglieder Integrationsprojekt PHSG
Sekundarstufe 1, Primarschule, Kindergarten

Anmeldungen

bis 20. Mai 2009 ans Sekretariat RDZ Sargans

Compi-Treff im RDZ Sargans

Ablauf des Kurses:

Thematischer Kurzworkshop in der ersten Stunde, danach individuelle Hilfestellung bei eigenen Informatikfragen oder Übungen zum Thema.

Mittwoch, 27. Mai 2009,
13.30 bis 15.30 Uhr

15 geniale Gratistools

Gratisprogramme, die die tägliche Arbeit am PC erleichtern

Niveau 1

Kursleiter: Philipp Lehner

.....
→ Anmeldungen für den Compi-Treff bitte bis am Vortag des Kurses ans Sekretariat.
.....

Kontakt

rdzsargans@phsg.ch; 081 723 48 23 / Fax:
081 710 46 20; www.phsg.ch

RDZ Wattwil

Lerngarten «Energie»

Der aktuelle Lerngarten bleibt noch bis Ende Juni im RDZ Wattwil. Es bietet sich jetzt noch die letzte Gelegenheit für einen Besuch. Reservationen nimmt das Sekretariat entgegen.

Für die optimale Vorbereitung eines Lerngartenbesuchs für Kindergarten und Unterstufenklassen wurde speziell eine Checkliste entwickelt. Diese Liste kann im Internet heruntergeladen werden.

Veranstaltungen

Mittwoch, 20. Mai 2009,
14.15 bis 17.15 Uhr

Kunst im Unterricht

Anhand verschiedener Künstler erhalten wir Einblick in verschiedene Kunstepochen, erfahren Farbigkeit und Ausdruck sowie den geschichtlichen Hintergrund von Werken und Künstlern. Wir stürzen uns in Farbe, experimentieren mit Formen und Grössen, setzen

Akzente und verbinden Kunst und Unterricht.

Wir werden selber künstlerisch und malerisch tätig, malen mit verschiedenen Malmitteln, erarbeiten Unterrichtsbeispiele und lernen Ausstellungs- und Präsentationsmöglichkeiten kennen. Eine Auswahl an Literatur zu Kunst im Unterricht liegt auf.

Kursleitung

Erika Rüegg-Ploke

Anmeldefrist

telefonisch 19. Mai 2009

Compi-Treff im RDZ Wattwil

Mittwoch, 3. Juni 2009, 14 bis 16 Uhr

Google Earth

Was ist Google Earth und wie funktioniert es? Wie kann ich dieses Gratisprogramm im Unterricht einsetzen? Die fast grenzenlosen Möglichkeiten der virtuellen Weltkugel werden ausprobiert und einige praktische Zusatztools erklärt.

Kursleitung: Marcel Jent

Mittwoch, 17. Juni 2009, 14 bis 16 Uhr

Arbeiten mit dem Internet 2 (Umfragen erstellen)

Unkompliziert und speditiv für Gruppen einen Termin für eine gemeinsame Aktivität finden. Zeitunabhängig und schnell zu Meinungen, Feedbacks und detaillierten Auswertungen kommen. Mit Doodle und SurveyMonkey ist dies überhaupt kein Problem. Probiert es am Kurs aus. Es ist verblüffend einfach.

Kursleitung: Michael Joller

→ Anmeldung bis am Dienstagmittag erwünscht, 071 985 06 66 oder rdzwattwil@phsg.ch

Öffnungszeiten

Am Freitag nach Auffahrt, 22. Mai 2009, bleibt das RDZ geschlossen.

Weitere Informationen im Internet unter www.phsg.ch → RDZ Wattwil. Auskunft erteilt auch das Sekretariat: 071 985 06 66 oder rdzwattwil@phsg.ch

Aufnahmeprüfungen an den kantonalen Mittelschulen

1210 Schülerinnen und Schüler bestanden die Aufnahmeprüfung

Ende Februar und Anfang März 2009 fanden die Aufnahmeprüfungen für die Fach- und Wirtschaftsmittelschule sowie für das Gymnasium statt. Mit 1210 (Vorjahr: 1350) erfolgreichen Schülerinnen und Schülern ist die Zahl der Aufgenommenen gegenüber dem Vorjahr um 11,5 Prozent zurückgegangen, was namentlich mit dem Bevölkerungsrückgang zusammenhängt.

Zu den Prüfungen haben sich 1684 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Davon haben 1210 Kandidatinnen und Kandidaten die Prüfungen bestanden, was einer Erfolgsquote von 72 Prozent entspricht. Diese Erfolgsquote ist über die Jahre immer ungefähr gleich hoch.

Die Prüfungen ins Gymnasium haben 817 (Vorjahr 832) Schülerinnen und Schüler bestanden. Die Erfolgsquote beläuft sich auf 71,3 Prozent gegenüber 71,8 Prozent im Vorjahr. Der Schülerinnenanteil beträgt 54,1

Prozent gegenüber 55,2 Prozent im Vorjahr. 49 Schülerinnen und Schüler werden prüfungsfrei vom Untergymnasium an der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen ins Gymnasium übertreten.

538 Schülerinnen und Schüler haben sich zu den Lehrgängen der Wirtschaftsmittelschule und der Fachmittelschule angemeldet. Davon haben 73,1 Prozent (Vorjahr 72,7 Prozent) die Prüfung bestanden. Der Anteil an Schülerinnen beträgt 66,2 Prozent (Vorjahr 70 Prozent).

Die sechs st.gallischen Mittelschulen werden im kommenden Schuljahr 2009/10 die folgenden Schülerbestände aufweisen:

- Kantonsschule am Burggraben St.Gallen (inklusive Untergymnasium), 1310
- Kantonsschule am Brühl St.Gallen, 510
- Kantonsschule Heerbrugg, 640
- Kantonsschule Sargans, 750
- Kantonsschule Wattwil, 780
- Kantonsschule Wil, 560

Planspielseminar

Schulentwicklung – den Wandel begleiten

Planspiele sind moderne Lernmedien, die ermöglichen, komplexe Zusammenhänge und Abhängigkeiten unmittelbar zu erkennen, zu erleben und zu verstehen.

Mit der Simulation SysTeamsChange entwickeln die Seminarteilnehmenden Kompetenzen zur Steuerung und Bewältigung schulischer Veränderungsprozesse. Sie erfahren, wie sie die Kultur der lernenden Organisation in ihrer Schule etablieren können.

Offene Planspielseminare

Fr/Sa 25.–26. September 2009, Rorschach

Fr/Sa 23.–24. Oktober 2009, Kreuzlingen

Fr/Sa 20.–21. November 2009, Chur

Schulinterne Planspielseminare

Massgeschneiderte Seminare gemäss Bedürfnissen nach Vereinbarung.

Seminarleitung:



Dr. Hanja Hansen
www.hanjahansen.ch



Jörg Schett
www.schett.ch

Anmeldungen und Auskünfte:

E-Mail@hanjahansen.ch oder info@schett.ch

Weiterbildung an der PHSG auf einen Blick



Die PHSG bietet neben der Grundausbildung zur Lehrperson auch praxisbezogene und wissenschaftsgestützte Weiterbildungsangebote an, die amtierende Lehrpersonen in ihrem Beruf unterstützen und für zusätzliche Aufgaben qualifizieren.

Die neue Weiterbildungsmappe «Update oder Upgrade?» bietet einen Schnellüberblick über das gesamte Weiterbildungsangebot der PHSG, für jedes Angebot findet sich eine Kurzübersicht, vom Kurs bis zum Masterstudienangang. Die Mappe ermöglicht es so, sich einen ersten Überblick über die Weiterbil-

dungsmöglichkeiten an der PHSG zu verschaffen.

Die Weiterbildungsmappe sowie die Detailprospekte zu den Angeboten können beim Sekretariat Weiterbildung der PHSG bestellt werden:

.....
Pädagogische Hochschule des Kantons
St. Gallen
Weiterbildung
Müller-Friedberg-Strasse 34
9400 Rorschach
071 858 71 50
weiterbildung@phsg.ch
.....

Weitere Informationen finden Sie auch unter
www.phsg.ch/weiterbildung.
.....

Informationsmorgen der Intensivweiterbildung EDK-Ost

Persönlich fit und gesund bleiben im Beruf – die Intensivweiterbildung der EDK-Ost bietet dazu ein Kursprogramm nach Mass. Neben den Angeboten der Kursleitung und den gemeinsam festgelegten Schwerpunkten besteht genügend Spielraum für persönliche Interessen und Zielsetzungen. Ein anregendes Lernatelier ermöglicht es, sich individuell oder in kleinen Gruppen in Fragen rund um die Unterrichtsgestaltung zu vertiefen. Zwei Kurswochen sind für Praktika, Sprachaufenthalt oder persönliche Projekte reserviert.

Die Wahlfachangebote werden von der Kursleitung und den Teilnehmenden gemeinsam festgelegt. Im Kurs, der nach den Sommerferien beginnt, besteht die Möglichkeit, Wahlfächer oder an drei Halbtagen einen Intensivkurs Englisch zu besuchen.

In der Vorbereitungsphase wird der Kurs gemeinsam geplant und auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt. Gastreferate, kulturelle Veranstaltungen, Bewegung und Exkursionen runden das Angebot ab.

Lehrkräfte aller Stufen vom Kindergarten bis zur Oberstufe und Fachlehrkräfte, die sich über die Intensivweiterbildung persönlich orientieren möchten, laden wir ein zu einer

.....
Informationsveranstaltung am
Samstag, 5. September 2009
9 bis ca. 11 Uhr

Hochschulgebäude Stella Maris, Müller-Friedbergstrasse 34 in Rorschach
.....

Anmeldungen sind erwünscht an die Intensivweiterbildung EDK-Ost, Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach, 071 858 71 40 oder hanni.grasser@phsg.ch, wo auch Informationsmaterial bestellt werden kann. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.phsg.ch.

Daten der nächsten Kurse

<i>Kurs 2010A</i>	Anmeldeschluss	auf Anfrage
	Vorbereitungstag in Rorschach	17. Juni 2009
	Vorbereitungswoche	5. bis 8. Oktober 2009
	Vorbereitungstag in Rorschach	9. Dezember 2009
	<i>Vollzeitkurs in Rorschach</i>	<i>8. Februar bis 28. April 2010</i>
	Unterbruch	28. März bis 11. April 2010
<i>Kurs 2010B*</i>	Anmeldeschluss	20. Dezember 2009
	Vorbereitungstag in Rorschach	13. Januar 2010
	Vorbereitungswoche	6. April bis 9. April 2010
	Vorbereitungstag in Rorschach	23. Juni 2010
	<i>Vollzeitkurs in Rorschach</i>	<i>9. August bis 27. Oktober 2010</i>
	Unterbruch	3. bis 17. Oktober 2010

<i>Kurs 2011A</i>	<i>Anmeldeschluss</i>	<i>31. Mai 2010</i>
	Vorbereitungstag in Rorschach	16. Juni 2010
	Vorbereitungswoche	11. bis 14. Oktober 2010
	Vorbereitungstag in Rorschach	15. Dezember 2010
	<i>Vollzeitkurs in Rorschach</i>	<i>7. Februar bis 13. April 2011</i>
Unterbruch	Kein Unterbruch infolge der besonderen Lage der Frühlingsferien / Ostern. Praktika oder Sprachaufenthalte erfolgen nach dem Kurs	
<i>Kurs 2011B*</i>	<i>Anmeldeschluss</i>	<i>31. Dezember 2010</i>
	Vorbereitungstag in Rorschach	12. Januar 2011
	Vorbereitungswoche	18. bis 21. April 2011
	Vorbereitungstag in Rorschach	22. Juni 2011
	<i>Vollzeitkurs in Rorschach</i>	<i>15. August bis 3. November 2011</i>
Unterbruch	3. bis 15. Oktober 2011	

* Im Kurs B besteht die Möglichkeit, statt Wahlfächern an drei Halbtagen Englischkurse (Englisch intensiv) in kleinen Gruppen (total ca. 100 Lektionen) zu besuchen.



Auf Beginn des Schuljahres 2009/10
suchen wir für unsere Primarschule
eine motivierte, aufgeschlossene Persönlichkeit, welche als

Schulleiterin / Schulleiter

unserem Team aus 13 Lehrkräften vorsteht.
Das Pensum beträgt ca. 40 Prozent.

Niederwil ist ein ländliches Dorf in Stadtnähe mit zwei
Kindergartenklassen und sechs Primarklassen. Seit mehreren Jahren
arbeiten wir mit der integrativen Schulungsform.

Wenn Sie eine pädagogische Grundausbildung und die
Schulleitungsausbildung abgeschlossen haben oder bereit sind diese zu
absolvieren erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.

Auf unserer Webseite finden Sie weitere
Informationen über unsere Primarschulgemeinde.
(www.schuleniederwil.ch)

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Felix Bernhardsgrütter, Präsident
Tel. 079 438 29 22, E-Mail: felix.bernhardsgruetter@schuleniederwil.ch

**Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das
Schulsekretariat Niederwil, Postfach 15, 9203 Niederwil.**

Berufs- und Weiterbildungszentren: Einschreibung 2009

Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen

Demutstrasse 115, 9012 St.Gallen

071 226 56 00, www.gbssg.ch

Es wird kein Einschreibetag durchgeführt. Die Lehrverhältnisse sind dem GBS St.Gallen möglichst frühzeitig zu melden. Personalblätter zur Anmeldung der Lernenden können bei der Kanzlei bezogen werden.

Detailliertere Angaben sowie das Personalblatt finden Sie unter www.gbssg.ch

Alle angemeldeten Lernenden erhalten vor dem ersten Schultag ein persönliches Angebot.

Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen

Kreuzbleicheweg 4, 9000 St.Gallen

071 274 36 00, www.kbzsg.ch

(ab Bahnhof St.Gallen mit Bus 1 Richtung Winkeln oder Bus 4 Richtung Wolfganghof und ab Bahnhof Gossau oder St.Gallen mit Bus 151, jeweils Haltestelle Stahl)

Datum

Die Einschreibung findet in der ersten Schulwoche des Schuljahres 2009/10 (Kalenderwoche 33) statt. Alle angemeldeten Lernenden erhalten vorgängig ein persönliches Angebot.

Berufe

Kaufmann/-frau Profile B, E, M, Büroassistent/-in, Detailhandelsfachmann/-frau, Detailhandelsassistent/-in, Pharma-Assistent/-in, Drogist/-in

Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen

Lindenstrasse 139, 9016 St.Gallen

071 280 82 10, www.bzgs.ch

Es wird kein Einschreibetag durchgeführt. Die Lehrverhältnisse sind dem BZGS St.Gallen möglichst frühzeitig zu melden. Personalblätter zur Anmeldung von Lernenden können beim Sekretariat bezogen werden.

Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal Standorte Rorschach und Altstätten

Rorschach

Feldmühlestrasse 28, 9400 Rorschach

071 844 99 88

Altstätten

Bildstrasse 8, 9450 Altstätten

071 755 19 28, www.bzr.ch

Es wird kein Einschreibetag durchgeführt. Die Lehrverhältnisse sind dem BZ Rorschach-Rheintal möglichst frühzeitig zu melden. Personalblätter zur Anmeldung von Lernenden können beim Sekretariat bezogen oder auf der Homepage heruntergeladen werden: www.bzr.ch / Downloads / Für Berufsbildner

Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb Buchs

Hanflandstrasse 17, 9471 Buchs

081 755 52 52, www.bzbbuchs.ch

Es wird kein Einschreibetag durchgeführt. Die Lehrverhältnisse sind dem bzb möglichst frühzeitig zu melden. Personalblätter zur Anmeldung von Lernenden können beim Sekretariat bezogen oder auf der Homepage heruntergeladen werden: www.bzbbuchs.ch / Grundbildung / Berufe (Beruf wählen) / Downloads

**Berufs- und Weiterbildungszentrum
Sarganserland
Standorte Sargans und Walenstadt**

Sargans

Langgrabenweg, 7320 Sargans
081 720 03 01, www.bzsl.ch

Datum

Freitag, 7. August 2009

Zeit

8 bis ca. 11 Uhr

Mitbringen

Schreibmaterial

Berufe

Detailhandelsfachmann/-frau,
Detailhandelsassistent/-in

Ausnahmen

Einsteiger ins 2. Lehrjahr Detailhandelsassistent/-in müssen sich nicht mehr einschreiben. Die Fachangestellten Gesundheit nehmen nicht am Einschreibetag teil.

Walenstadt

Bahnhofstrasse 34, 8880 Walenstadt
081 735 22 82, www.bzsl.ch
Es wird kein Einschreibetag durchgeführt. Die Lehrverhältnisse sind dem BZSL möglichst frühzeitig zu melden. Personalblätter zur Anmeldung von Lernenden können beim Sekretariat oder auf der Homepage bezogen werden.

**Berufs- und Weiterbildungszentrum
Rapperswil**

Zürcherstrasse 1, 8640 Rapperswil
055 220 56 30 und 055 220 55 90
www.bwz-rappi.ch
(etwa acht Minuten ab Bahnhof Rapperswil)

Berufe

Gewerblich-Industrielle Berufe

Datum

Mittwoch, 17. Juni 2009

Zeit

9 Uhr in der Eingangshalle

Mitbringen

Schreibmaterial, 2 Passfotos, Kopie des Lehrvertrags, ausgefülltes Anmeldeformular (falls nicht bereits zugestellt), Kopie Stellwerk

Ausnahme

Anlehrlinge erscheinen am ersten Schultag nach neuem Stundenplan. Ausbildungsbetriebe verlangen bitte vorgängig das Einschreibeformular.

Beruf

Kaufmann/-frau

Datum

Mittwoch, 24. Juni 2009

Zeiten

M-Profil, 8 Uhr in der Eingangshalle
E-Profil, 10 Uhr in der Eingangshalle

Mitbringen

Schreibmaterial, 2 Passfotos, Kopie des Lehrvertrags, Kopie Stellwerk

Berufe

Detailhandelsfachmann/-frau und
Detailhandelsassistent/-in

Datum

Donnerstag, 6. August 2009

Zeiten

Detailhandelsassistent/-in, 8 Uhr in der Eingangshalle
Detailhandelsfachmann/-frau, 10 Uhr in der Eingangshalle

Mitbringen

Schreibmaterial, 2 Passfotos, Kopie des Lehrvertrags, Kopie Stellwerk

Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg**Standorte Wattwil und Lichtensteig**

Bahnhofstrasse 29, 9630 Wattwil

071 987 70 80, www.bwzt.ch

Es wird kein Einschreibetag durchgeführt. Die Lehrverhältnisse sind dem BWZ Toggenburg möglichst frühzeitig zu melden. Personalblätter zur Anmeldung von Lernenden können beim Sekretariat bezogen oder im Internet abgerufen werden.

Berufs- und Weiterbildungszentrum Uzwil

Schöntalstrasse 7, 9244 Niederuzwil

071 955 07 55, www.bzuzwil.ch,

info@bzuzwil.ch

Es findet kein Einschreibetag statt. Die Lehrverhältnisse sind dem BZ Uzwil möglichst frühzeitig zu melden. Personalblätter zur Anmeldung von Lernenden können beim Sekretariat bezogen oder im Internet abgerufen werden.

Der Niveau-Einstufungstest für die Polymechanik mit noch nicht bestimmter Zuteilung findet auf Anmeldung durch die Lehrbetriebe am Mittwoch, 13. Mai 2009 statt. Für die lernenden Kaufleute wird am ersten Schultag ein Einstufungstest zu den Fähigkeiten «Tastaturschreiben» durchgeführt.

Die Lernenden werden schriftlich über den ersten Schultag informiert.

Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil

Schützenstrasse 8, Lindenhof, 9500 Wil

071 929 74 74, www.bzwil.ch

Es wird kein Einschreibetag durchgeführt. Die Daten zu den Lehrverhältnissen werden vom Amt für Berufsbildung dem BZ Wil zugestellt. Die registrierten Lernenden werden während den Sommerferien mit dem Stundenplan bedient.

Berufsbildungszentrum Herisau

Waisenhausstrasse 6, 9100 Herisau

071 353 50 20, www.berufsschule.ch

Es wird kein Einschreibetag durchgeführt. Die Lehrverhältnisse sind dem BBZ Herisau möglichst frühzeitig zu melden. Personalblätter zur Anmeldung von Lernenden können beim Sekretariat bezogen werden.

Schreinerfachschule**Standorte Buchs und Flawil***Buchs*

Schreinerfachschule

Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs

Hanflandstrasse 17, 9470 Buchs, Tel. 081

755 52 88, Fax 081 755 52 76

Es wird kein Einschreibetag durchgeführt. Die Lehrverhältnisse sind der Schreinerfachschule möglichst frühzeitig zu melden. Personalblätter zur Anmeldung von Lernenden können beim Sekretariat bezogen werden.

Flawil

Schreinerfachschule

Bildungszentrum Mattenhof

Mattenweg 30, 9230 Flawil

071 923 03 50, Fax 071 923 03 51

Es wird kein Einschreibetag durchgeführt. Die Lehrverhältnisse sind der Schreinerfachschule möglichst frühzeitig zu melden. Personalblätter zur Anmeldung von Lernenden können beim Sekretariat bezogen werden.

Konditorenfachschule St.Gallen

Vadianstrasse 2, 9000 St.Gallen

071 222 89 79

Es wird kein Einschreibetag durchgeführt. Die Lehrverhältnisse sind der Konditorenfachschule möglichst frühzeitig zu melden. Personalblätter zur Anmeldung von Lernenden können beim Sekretariat bezogen werden.

Jeder Ausbildungsbetrieb ist informiert, welcher Berufsfachschule seine Lernenden zugeteilt sind. Die Schülerinnen und Schüler der Volksschul-Oberstufe (Sekundarschule, Realschule, Werkjahre, Brückenangebote) sind für diesen Tag vom Unterricht dispensiert. Die Berufsfachschulen erwarten deshalb, dass alle angehenden Lernenden zur Einschreibung erscheinen. Für einige Berufsfachschulen sind detaillierte Angaben zum Einschreibetag auch der Tagespresse zu entnehmen oder bei den Schulsekretariaten zu erfragen.

Amt für Berufsbildung

Ein Jahr der aktiven Sportförderung

Kantonales Amt für Sport und Sport-Toto-Fonds: Rückblick auf 2008

Das Jahr 2008 war aus sportpolitischer Sicht ein Rekordjahr. Regierung und Kantonsrat haben sich – vermutlich erstmals seit es den Kanton St.Gallen gibt – mit einem Bericht zum Thema «Sport und Bewegung» klar zur Sportförderung bekannt. Ein Riesenschritt war die Einführung von Jugend+Sport-Kids für 5- bis 10-Jährige. Aus dem Sport-Toto-Fonds wurde ein Betrag von 5,7 Millionen Franken beschlossen.

Das Amt für Sport führte im Jahr 2008 total 70 J+S-Kaderkurse durch. Die Sportarten mit den meisten Leiteraus- und -weiterbildungen waren Skifahren/Snowboard mit 28 Kursen, gefolgt von Fussball mit acht Kursen. An dritter Stelle stehen Turnen, Geräteturnen und Kunstturnen mit insgesamt sieben durchgeführten Kursen. Die Teilnehmerzahl in den Kaderaus- und -weiterbildungen hat im Kanton St.Gallen in den vergangenen Jahren erfreulicherweise zugenommen.

Im Jahr 2008 meldeten die Vereine im Kanton 3210 Kurse über J+S an. Diese Vereinsangebote lösten Zahlungen von insgesamt 3,4 Millionen Franken aus. Die Hälfte dieser Gelder floss in die drei beliebtesten Sportarten Fussball, Turnen (inkl. Geräte- und Kunstturnen) und Lagersport/Trekking (Jugendverbände wie Pfadi, Jungwacht, Blauring, Cevi usw.).

Jugend+Sport-Kids läuft an

J+S-Kids bietet neu den polysportiven Einstieg für 5- bis 10-jährige Kinder. Im Kanton liessen sich bereits über 50 Personen zu J+S-Kidsexpertinnen und -experten und über 500 Personen zu J+S-Kidsleiterinnen und -leitern ausbilden. J+S-Kids begann im Schuljahr 2007/08 als Pilotprojekt an den Schulen; seit dem 1. Januar 2009 können nun auch Sportverbände und -vereine von J+S-Kids profitieren.

Förderung junger Sporttalente

Das Bildungsdepartement hat mittlerweile sieben Oberstufenschulen als Talentschulen anerkannt: Sportschule Wildhaus-Alt St.Johann, Oberstufenschule Mittelrheintal Heerbrugg, Talentschule der Stadt St.Gallen, Oberstufenschule Quarten, Oberstufenschule Gams, Oberstufenschule Lindenhof Wil und Oberstufenschule Bad Ragaz. Insgesamt besuchen gegen 140 St.Galler Sporttalente Sportschulen innerhalb und ausserhalb des Kantons auf der Sekundarstufe I (7. bis 9.Schuljahr). Die Schulgemeinden sind mit dem revidierten Volksschulgesetz verpflichtet, das Schulgeld der Talente zu übernehmen.

Für die 33 Sporttalente, welche eine ausserkantonale Sport-Mittelschule besuchen, übernimmt der Kanton das volle Schulgeld von insgesamt rund einer halben Million Franken jährlich.

Der Schulsport bildet die Basis der sportlichen Betätigung von Kindern und Jugendlichen. Im Jahr 2008 fanden 15 kantonale Schulsporttage mit 1600 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern statt. Im vergangenen Schuljahr haben 4678 Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse die obligatorische Schulsportprüfung absolviert.

5,7 Mio. Franken aus dem Sport-Toto-Fonds

Im Jahr 2008 wurde eine Rekordsumme von 5,7 Millionen Franken aus dem Sport-Toto-Fonds beschlossen. 179 Anträge auf Subventionen im Gesamtbetrag von Fr. 3 900 210.– wurden von der Sport-Toto-Kommission im Jahr 2008 gutgeheissen. Sie entsprechen den Subventions-Richtlinien bezüglich baulichen Investitionen und Geräteanschaffungen. Die Subventionen sollen für die Finanzierung von Sportgeräten ausserhalb der Verantwortlichkeit der Schulgemeinden bis hin zur Finanzierung von Renovationsvorhaben bzw. von

Neubauten von Sportanlagen, welche im Besitze von Vereinen sind oder durch langfristige Verträge den Vereinen zur Verfügung stehen, aufgewendet werden. Weiter hat die Regierung 1,45 Millionen Franken an das Regionale Leistungszentrum Ost des St.Galler Turnverbandes in Wil aus dem Sport-Toto-Fonds gesprochen. Die grössten Empfänger von Beiträgen über Fr. 100 000.– aus dem Kantonalen Sport-Toto-Fonds waren 2008 die folgenden Verbände mit ihren angeschlossenen Vereinen: St.Galler Kantonal-Fussballverband Fr. 986 000.–, Ost-

schweizer Tennisverband Fr. 655 000.–, St.Galler Turnverband Fr. 270 000.–, St.Gallischer Kantonalschützenverband Fr. 215 000.–, Leichtathletikverband (St.Gallen/Appenzell/Liechtenstein) Fr. 210 000.–, Akademischer Sportverband Fr. 205 000.–, Ostschweizer Skiverband Fr. 190 000.–, Ostschweizer Sportschützenverband Fr. 105 000.–. Zudem gingen 144 000 Franken an die Nachwuchsförderung von Sporttalenten. Weitere Informationen sind unter www.igsporttoto-sg.ch zu finden.

Weisungen zum Berufsauftrag der Mittelschul- Lehrpersonen

vom 11. März 2009¹

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

erlässt

in Ausführung von Art. 58 und 70 des Mittelschulgesetzes vom 12. Juni 1980²

als Weisungen:

1. Geltungsbereich

Diese Weisungen regeln die Erfüllung der Lehr- und Erziehungspflicht sowie die Pflicht zur Übernahme zusätzlicher Aufgaben der Lehrpersonen an st.gallischen Mittelschulen.³ Sie gelten nicht für Mitglieder der Rektoratskommission in dieser Eigenschaft.

2. Berufsauftrag

Der Berufsauftrag für Lehrpersonen umfasst den:

- a. Kernauftrag;
- b. erweiterten Berufsauftrag.

Die Arbeitszeit der Lehrperson mit einem Vollpensum beträgt 1940 Stunden jährlich. Davon sind 100 Stunden gemeinsame Arbeitszeit.

2.1 Kernauftrag

Zum Kernauftrag gehören Leistungen, die von jeder Lehrperson zu erbringen sind sowie Aufgaben, die zeitlich begrenzt sind und von allen Lehrpersonen (ggf. des Fachbereichs) turnusgemäss erfüllt werden. Dazu zählen:

- a. eigener Unterricht und damit zusammenhängende Tätigkeiten;
- b. gemeinsame Arbeitszeit.

.....
1 Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Mai 2009, SchBl 2009, Nr. 5; in Vollzug ab 1. August 2009.

2 sGS 215.1.

3 Art. 56 und 57 des Mittelschulgesetzes, sGS 215.1.

2.1.1 Eigener Unterricht und damit zusammenhängende Tätigkeiten

Zum eigenen Unterricht und den damit zusammenhängenden Tätigkeiten gehören:

a. eigener Unterricht

- Unterrichtslektionen (Präsenz);
- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts;
- langfristige Unterrichtsplanung und -auswertung;
- Vorbereitung und Korrektur von Prüfungen (inkl. Vorbereitung und Durchführung der Aufnahme- und Abschlussprüfungen⁴ sowie Klassen- und Notenkonferenzen);
- Beurteilung der Schülerinnen und Schüler.

b. Beratung und Betreuung

- der selbst unterrichteten Schülerinnen und Schüler;
- Elternkontakte.

c. Zusammenarbeit

- mit der Klassenlehrperson;
- mit der Schulleitung;
- mit der Fachgruppe;
- mit den Behörden;
- für den fächerübergreifenden Unterricht;
- Konvent.

d. Planung und Durchführung von Schulanlässen

- besondere Unterrichtswochen;
- Schulreisen und Exkursionen;
- Klassenaustausch;
- Projektarbeit und Projektstage;
- Besuchstage;
- Informationsveranstaltungen;
- Anlässe (Konzerte, Präsentationen, Schulfeiern usw.).

e. Weiterbildung

- Besuch der individuellen Weiterbildung, soweit sie von der Rektorin oder vom Rektor nicht als an die gemeinsame Arbeitszeit anrechenbar erklärt wird;
- Besuch der schulinternen Weiterbildung (SCHILF).

f. Schulentwicklung

- Mitarbeit in Schulentwicklungs-Gruppen gemäss Detailkonzept Sem der einzelnen Schule.

g. Einmalige oder nur gelegentlich wiederkehrende zeitlich aufwändige Aufgaben

- Mitarbeit in (ständigen) Kommissionen und Arbeitsgruppen, soweit gemeinsame Arbeitszeit zur Verfügung steht;
- Zweitlesen von Maturitätsarbeiten und selbstständigen Arbeiten;
- turnusgemäss zugewiesene Aufgaben.

4 Für Aufnahme- und Abschlussprüfungen gelten die Weisungen zur Kompensation von Unterrichtsausfällen.

2.1.2 Gemeinsame Arbeitszeit

Zur gemeinsamen Arbeitszeit gehören von der Rektorin oder vom Rektor angeordnete oder bewilligte, als anrechenbar erklärte:

- a. zusätzliche Präsenz;
- b. Weiterbildung;
- c. Einarbeitungszeit für neu angestellte Lehrpersonen;
- d. individuelle Aufträge.

Bei reduziertem Beschäftigungsgrad wird der Umfang der gemeinsamen Arbeitszeit anteilmässig angepasst.

Eine deutliche Über- oder Unterschreitung der gemeinsamen Arbeitszeit ist Anlass für ein Gespräch zwischen der Lehrperson und dem zuständigen Mitglied der Schulleitung.

2.2 Erweiterter Berufsauftrag

Zum erweiterten Berufsauftrag gehören Leistungen, die von *einzelnen* Lehrpersonen über längere oder auf unbestimmte Zeit erbracht werden. Die Leistungen werden gesondert honoriert (Entlastung, Funktionszulage, Kompensationsregelung usw.).

Grundsätzlich kann jede Lehrperson verpflichtet werden, entsprechende Leistungen zu erbringen.

Dazu gehören insbesondere:

a. *Beratung und Betreuung*

- Klassenlehrperson;
- Mentorat;
- Betreuung während des Praxisjahrs;
- Betreuung von Sprachaufenthalten;
- Betreuung der Maturitätsarbeiten und der selbstständigen Arbeiten;
- gesamtschulische Betreuungsangebote.

b. *Leitungs-, Verwaltungs- und Organisationstätigkeiten*

- Stundenplanung;
- Betreuung der Bibliothek/Mediothek;
- Betreuung von Sammlungen und Apparaten bzw. des Turnmaterials;
- Projektleitung bzw. grosser zeitlicher Einsatz für diese.

c. *Schulentwicklung*

- Mitglied der Koordinationsgruppe;
- besondere, zeitlich aufwändige Aufgaben insbesondere bei Reformprojekten.

d. *Einmalige oder nur gelegentlich wiederkehrende zeitlich aufwändige Aufgaben, sofern nicht von der Rektorin oder vom Rektor als an die gemeinsame Arbeitszeit anrechenbar erklärt:*

- Mitarbeit in (ständigen) Kommissionen und Arbeitsgruppen soweit die gemeinsame Arbeitszeit überschritten wird;
- Leitung von schulinternen Weiterbildungen;
- Leitung von gesamtschulischen Anlässen;
- Schulpublikationen.

- e. Kantonale Aufgaben*
– Fachschaftspräsidium.

3. Schlussbestimmung

Diese Weisungen werden ab 1. August 2009 angewendet.

Im Namen des Erziehungsrates,

Der Präsident:
Stephan Kölliker, Regierungsrat

Die Geschäftsführerin:
Esther Friedli, Generalsekretärin

Kursangebot von Kinder- und Jugendmedien Ostschweiz, Herbst 2009

Allgemeines

Wenn Sie einen Kurs belegen möchten, können Sie sich mit untenstehendem Talon über die Website www.kjm-ostschweiz.ch (Kurse) anmelden.

Kurs 1

Erzählen – Wiederentdecken einer Kunst
Erarbeitung verschiedener Erzählmethoden für Geschichten und Märchen; Beschäftigung mit Inhalten, Erzählaufbau und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten; Entdecken eigener innerer Bilder und Geschichten; Suche nach persönlicher Erzählweise; Suche nach Wegen, die Hörbereitschaft der Kinder zu wecken; Erarbeitung von Spielformen, welche die Kinder zu eigenem Erzählen anregen.

Kursdatum: 5. September 2009,
8.30 bis 16.30 Uhr

Kursort: Schaffhausen

Kursleitung: Margrit Gysin, Figurentheaterspielerin und Theaterpädagogin, Liestal

Kurskosten: Mitglieder Fr. 90.–/
Nichtmitglieder Fr. 120.–

Anmeldeschluss: 22. August 2009

Kurs 2

Bau eines Kamishibais

Zusammenbau eines vorproduzierten Bauesatzes aus massivem Holz / handwerkliche Fähigkeiten werden nicht vorausgesetzt.

Kursdatum: 7. November 2009,
8.30 bis 12 Uhr

Kursort: Schaffhausen

Kursleitung: Robert Mösli, Weissküfer, Gais

Kurskosten: Mitglieder Fr. 50.–/
Nichtmitglieder Fr. 80.–

Materialkosten: Fr. 120.–

Anmeldeschluss: 24. Oktober 2009

Kurs 3

Mangas in Schule und Bibliothek

Einführung in Geschichte, Erzähltechnik und Stilrichtungen; Einstufung in Alterskategorien, Vorstellen von Neuheiten

Kursdatum: 18. November 2009,
14 bis 17 Uhr

Kursort: Kreuzlingen

Kursleitung: Angela Heimberg, Buchhändlerin und Geschäftsführerin Comix-Shop, Basel

Kurskosten: Mitglieder Fr. 50.–/
Nichtmitglieder Fr. 80.–

Anmeldeschluss: 4. November 2009

Kurs 4

Das Sachbuch in Schule und Bibliothek

Kursdatum: 16. Januar 2010

Kursort: St.Gallen

Kursleitung: Hans ten Doornkaat, Lektor und Programmleiter, Atlantis-Verlag, Hinwil

Kurskosten: Mitglieder Fr. 90.–/
Nichtmitglieder Fr. 120.–

Anmeldeschluss: 2. Januar 2010

Anmeldetalon

Name:

Vorname:

Strasse:

Wohnort:

E-Mail:

Telefon:

Kursnummer:

Kurstitel:

Kursdatum:

Mitgliedschaft:

Bitte senden an

Kurt Sallmann
KJM Ostschweiz
Rietli 729
9056 Gais

Babylonia – Wörterbücher und Nachschlagewerke im Sprachunterricht

Die jetzt erschienene Nummer 4/2008 über Wörterbücher und andere Referenzwerke führt eine Thematik weiter, die seit mehr als zehn Jahren bei Babylonia präsent ist. Während es im Heft 2/1996 um *Wortschatzerwerb* im Allgemeinen und im Heft 3/2005 um den inzwischen vielfach diskutierten *lexical approach* in einem mehrsprachigen Kontext ging, stehen in der letzten Ausgabe Fragen der Praxis im Vordergrund. Damit sollen Fremdsprachenlehrpersonen praktische Mittel für den Unterricht an die Hand bekommen, die vor allem auch das Lernen und die Lernerautonomie fördern.

In den letzten Jahren sind zahlreiche digitale Wörterbücher und Programme zum Wortschatztraining entwickelt worden, die immer komplexer werden und inzwischen sogar schon mehrsprachige Komponenten enthalten. Indessen ist ihre Tauglichkeit für die Praxis noch wenig geklärt. Auf welchem Niveau des Spracherwerbsprozesses sind sie ein probates Mittel für die Lerner, um selbstständig ihre sprachlichen Kompetenzen auszu-

bauen? Ziel der neuen Babylonia-Nummer ist es, den Stellenwert dieser Instrumente aufzuzeigen, die lange Zeit nicht die ihnen gebührende Anerkennung für den Sprachunterricht gefunden hatten.

.....
 Grundlegende Beiträge und Synthesen in verschiedenen Sprachen sind auf unserer Homepage abrufbar: www.babylonia.ch

Neue attraktive Webseite

Aus dem Archiv können sämtliche Beiträge seit 2000 als pdf-Datei heruntergeladen werden. Dazu brauchen Sie das Passwort, das mit jeder Nummer erneuert und auf Seite 1 veröffentlicht wird.

Das Heft ist zum Preis von Fr. 16.– plus Fr. 3.– Porto erhältlich bei:

Babylonia, Palazzo Lanzi, Via Cantonale,
 6594 Contone

091 840 11 43, 091 840 11 44 (Fax),
babylonia@idea-ti.ch

Theater St. Gallen

Romeo und Julia

Schauspiel von William Shakespeare

**«In Deinem Blick liegt grössere Gefahr als in den Schwertern, die sie ziehn.
Ich bin, wenn du mich ansiehst, unverletzbar doch.»**



In Verona herrscht seit langem Hass zwischen den verfeindeten Familien der Montague und Capulet, ein Graben der Feindschaft, so tief und alt, dass er nicht zu kitten ist. Romeo und Julia, die Kinder eben dieser Familien, begegnen sich zufällig auf einem Fest und verlieben sich ineinander. Entgegen aller Vernunft treffen sie sich heimlich, heiraten und schwören sich Treue bis in den Tod. Die

Streitereien der Familien gehen jedoch weiter und Romeo kann sich ihnen nicht entziehen. Als er einen Kampf zwischen seinem Freund Mercutio und Julias Cousin Tybalt schlichten will, gerät er zwischen die Fronten. Mercutio wird getötet. Blind vor Wut und Trauer stürmt Romeo zur Rache und tötet Tybalt. Er wird nach Mantua verbannt und muss die Stadt verlassen. Julias Eltern, nichts ahnend vom Liebesverhältnis ihrer Tochter, bereiten unterdessen deren Hochzeit mit dem Grafen Paris vor. Um dieser Ehe zu entgehen, erhält Julia von Pater Lorenzo ein Gift, das sie für kurze Zeit in einen leichenähnlichen Zustand versetzen soll. Nach ihrem Begräbnis soll Romeo sie aus der Gruft befreien und sie zu sich ins Exil nehmen. Doch der Plan erreicht den Flüchtigen nicht, stattdessen wird Romeo nur der Tod Julias mitgeteilt. Dieser eilt zurück nach Verona, um sich bei seiner Geliebten das Leben zu nehmen. Das tragische Ende des «vom bösen Stern bedrohten» Liebespaars ist unausweichlich.

Premiere: 5. Juni 2009, 19.30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 14. Juni 2009, jeweils um 14.30 und 19.30 Uhr
Die Produktion wird in der Spielzeit 2009/2010 wieder aufgenommen.

**Tickets an der Theaterkasse und unter
kasse@theatersg.ch oder Telefon 071 242 06 06**

Rhythmik – nicht neu, aber gut!

Kurs der Arbeitsgruppe Freinetpädagogik Ostschweiz

Samstag, 6. Juni 2009, 10 bis 13 Uhr

Heilpädagogische Schule, Römerstrasse 10,
9435 Heerbrugg
mit Béatrice Rohner

Themenübersicht

Durch die Einführung der Blockzeiten an der Primarschule ergeben sich neue Herausforderungen zur Gestaltung des Unterrichtes. Die rhythmische Arbeitsweise bietet verschiedenste Möglichkeiten, den eigenen Unterricht variiertes, kreativer, handlungsfreudiger und sinnbezogener zu gestalten.

Kursinhalte

- Das Ich in der Begegnung mit der Umwelt (wahrnehmen und bewegen)
- Spannung und Entspannung, als eine Grundvoraussetzung von Rhythmus (Reflexion zum Rhythmisieren von Unterrichtssequenzen)
- Vom Eindruck zum Ausdruck (experimentieren-improvisieren-gestalten in Musik, Bewegung, Stimme und mit Material)
- Ein einfaches Musik- oder Bewegungsritual für die Klasse erarbeiten
- Literatur kennen lernen

Ziele

Die Teilnehmenden lernen die Arbeitsweise der Rhythmik kennen. Sie erleben einzelne rhythmische Sequenzen und reflektieren deren Umsetzung im eigenen Unterricht.

Organisatorisches

Bitte bequeme Kleidung mitbringen – der Kurs ist kostenlos und offen für alle Interessierten. Eine Anmeldung ist nötig.

Die Veranstaltungen der Arbeitsgruppe Freinetpädagogik Ostschweiz können testiert und an die Fortbildungspflicht des Kantons St.Gallen angerechnet werden.

Auskunft und Anmeldung

Andi Honegger, Nesslau, 071 994 29 69,
andi_hon@gmx.ch

«Technoscope» entführt Jugendliche in die Welt der Technik

Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) hat ihr Technikmagazin für Jugendliche neu konzipiert. «Technoscope» macht neugierig auf Technik und auf technische Berufe. «Technoscope» arbeitet neu mit der Webplattform SimplyScience zusammen.

Die meisten Menschen mögen Technik, wenn sie ihnen das Leben erleichtert. Aber nur wenige wissen, wie sie funktioniert und sind sich bewusst, wie abhängig die Menschheit von der Technik geworden ist. Auch besteht ein Mangel an Personen, die sich beruflich mit Technik befassen. Die SATW gibt deshalb seit 1997 ein Technikmagazin für Junge und Junggebliebene heraus, das über die Sekundarschulen und Gymnasien an Jugendliche verteilt wird. Nun hat sie das Konzept dieses Magazins überarbeitet und aktualisiert.

Junge für Technik sensibilisieren

«Technoscope» gibt spannende Einblicke in die Welt der Technik und macht sichtbar, wie die Technik unseren Alltag beeinflusst. Es porträtiert auch Persönlichkeiten, die die Technik zu ihrer beruflichen Leidenschaft machen. Und es enthält einen Wettbewerb mit attraktiven Preisen. Dieser lädt alle ein, ihr Wissen zu testen. Die erste Ausgabe des neuen «Technoscope» widmet sich dem Thema «Erde», weil wir im UNO-Jahr zum Planeten Erde stehen. Die weiteren Themenschwerpunkte von 2009 werden sich um die zukünftige Mobilität und den Ressourcenverbrauch drehen.

Enge Zusammenarbeit mit Webplattform für Jugendliche

«Technoscope» besitzt ein neues Erscheinungsbild, hat aber auch zusätzliche Inhalte erhalten. In der neuen Webplattform SimplyScience werden die Schwerpunktthemen von «Technoscope» vertieft. Zur aktuellen Ausgabe von «Technoscope» erscheinen in www.simplyscience.ch beispielsweise ein Schuldossier zu Kartografie sowie Kolumnen einer Studentin, die ihre Diplomarbeit mit einem geografischen Informationssystem ausgeführt hat. Auch Berufsbilder und weitere Berufsporträts sind auf www.simplyscience.ch aufgeschaltet.

Gratisabonnemente für Schulen

Das Technikmagazin erscheint drei Mal jährlich in Deutsch, Französisch und Italienisch und richtet sich in erster Linie an Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Schulen und andere Organisationen aus dem Bildungssystem können «Technoscope» bei der SATW gratis abonnieren. Interessierte können Technoscope auch von der SATW Website herunterladen, www.satw.ch/technoscope.

Weitere Informationen

Dr. Béatrice Miller
SATW Geschäftsstelle, Seidengasse 16,
8001 Zürich
044 226 50 17, miller@satw.ch
Website www.satw.ch

«Schau nicht weg!» Spiegelaktion für ein gesundes Körpergewicht

Die Aktion «Schau nicht weg!» gibt Schulen der Oberstufe sowie Jugend- und Sportvereinen die Möglichkeit, einen Beitrag zur Förderung des gesunden Körpergewichts bei Jugendlichen zu leisten. Ein Zerrspiegel mit altersgerechten Infokarten regt dazu an, sich mit dem eigenen Körperbild auseinander zu setzen und bei Problemen mit dem Essen Hilfe zu suchen. Die Aktion ist für Schulen kostenlos und mit wenig Aufwand verbunden. Trägerin ist pepSUISSE Prävention Essstörungen Praxisnah.

Viele Jugendliche haben heute Angst zu viel zu essen. Auch Normalgewichtige beobachten, kontrollieren, wägen und vergleichen sich mit anderen und können kaum mehr eine Mahlzeit unbeschwert geniessen. Die Folge ist oft das Gegenteil des Erwünschten: Übergewicht, aber auch Untergewicht, verbunden mit gesundheitsschädigenden Methoden der Gewichtskontrolle, sind weit verbreitet. Hinzu kommt eine permanente Unzufriedenheit mit sich selbst.

Mit der Aktion «Schau nicht weg!» möchte pepSUISSE Jugendliche für die verschiedenen Formen und Folgen von problematischem Essverhalten sensibilisieren. Denn Essstörungen beginnen oft harmlos – und sie haben viel mit einer verzerrten Selbstwahrnehmung zu tun. Der Spiegel zeigt dies auf spielerische Weise, ohne dass jemand zum Mitmachen gezwungen oder bloss gestellt wird: Je nach Standort und Perspektive sehen im Spiegel alle «komisch» aus; das Bild verändert sich durch Bewegung.

Der Spiegel wurde letzten Sommer in Luzerner Strandbädern getestet. Der Pilotversuch zeigte, dass die Botschaft von den Jugendlichen richtig interpretiert wird und die Aktion zu Gesprächen über das Thema anregt. Schulen können den Zerrspiegel kostenlos ausleihen. Begleitend dazu wird eine Information für Lehrkräfte und für Schüler/innen abgegeben. Auf Wunsch vermittelt pepSUISSE auch Material für den Unterricht und Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte oder für Eltern.

Auskunft und Reservationen

Aktion «Schau nicht weg!»:

Elisabeth Curti
Geschäftsleiterin pepSUISSE
Gubelhangstrasse 6
8050 Zürich,
076 416 22 48
elisabeth.curti@pepsuisse.ch
www.pepsuisse.ch

Fachliche Auskunft:

Dr. med. Bettina Isenschmid
PEP – Kompetenzbereich für Adipositas
Ernährungspsychologie, Prävention von Essstörungen
Inselspital Bern
031 632 08 00
bettina.isenschmid@pepsuisse.ch.

Online in den Landdienst

Mit dem Frühling startet die neue Saison für den Landdienst. Bauernfamilien und Jugendliche können sich online anmelden.

2500 Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren erleben jedes Jahr Power beim Bauer. Der Landdienst als grösster Ferienjob-Vermittler der Schweiz fördert die Mitarbeit junger Menschen auf Bauernhöfen.

Über die Landdienst-Homepage www.landdienst.ch können sich interessierte Gastfamilien selbst anmelden und ihre Wünsche bezüglich Zeitpunkt und Arbeiten eingeben. Jugendliche haben dann die Möglichkeit, online eine Wunschfamilie auszusuchen.

Die Idee der Begegnung zwischen Generationen, Kulturen und Mentalitäten ist auch ein Gewinn für die Gastfamilien. Bei einem Landdienst-Aufenthalt gewinnen beide Seiten: Die Bauernfamilien erhalten Unterstützung im Stall, im Haushalt und auf dem Feld und können gleichzeitig die Jugendlichen als Konsumenten für das Thema «Landwirtschaft» sensibilisieren. Und für die Jugendlichen ist ein Einsatz eine geballte Ladung «Action».

Power beim Bauer sucht für dieses farbige Erlebnis engagierte Bauernfamilien und Jugendliche.

VivaRiva – Wasser macht Schule

VivaRiva – ein Umweltbildungsprojekt mit massgeschneiderten Angeboten für Bach-erlebnistage mit Schulklassen und Weiterbildungskurse für Lehrpersonen.

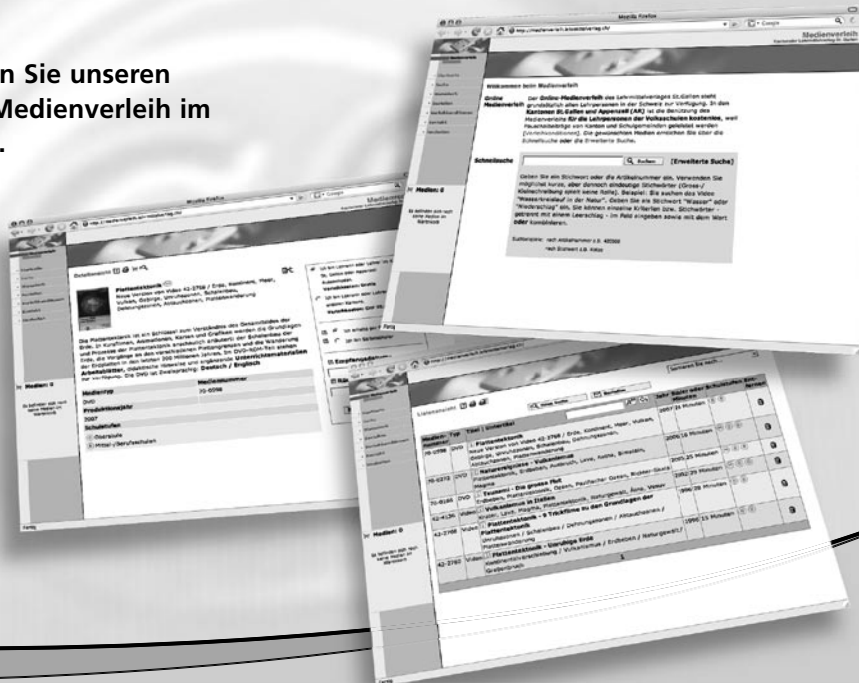
An Erlebnistagen untersuchen Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Forschungsteams Bäche und Weiher. Mit Gummistiefel, Kescher und Lupe ausgerüstet, bestimmt die Forschercrew mit Hilfe der gefangenen Wassertierchen die Qualität des Dorfbaches. Eine bekannte Welt wird neu entdeckt.

Die Erlebnistage finden in Ihrer Nähe statt und eignen sich für jedes Alter. VivaRiva stellt für jede Stufe ein einzigartiges, individuelles Programm zusammen und passt den Inhalt dem jeweiligen Wissensstand der Kinder an. Neu seit diesem Jahr können mit VivaRiva auch Tage zu den Themen «Biber» und «Amphibien» gebucht werden.

In ein- oder mehrtägigen Kursen bietet VivaRiva zudem massgeschneiderte Fortbildungen für Lehrerteams an. Ein Wechsel von Theorie und Praxis befähigt die Lehrpersonen spannenden und erlebnisreichen Unterricht zum Thema «Fließgewässer» zu gestalten. Sie lernen die wichtigsten Tiere und Pflanzen im/am Bach kennen und erhalten eine Übersicht über hilfreiche unterstützende Lehrmittel. Um einen grossen Praxisbezug in der Umsetzung zu gewährleisten, finden die Kurse stets an Gewässern Ihrer Region statt.

.....
Neugierig? Projektleiterin Kathrin Jaag gibt Ihnen gerne Auskunft unter 052 625 26 67 oder info@vivariva.ch. Weitere Informationen finden Sie zudem unter www.vivariva.ch.
.....

Besuchen Sie unseren
Online-Medienverleih im
Internet.



Der Online-Medienverleih des Lehrmittelverlages St.Gallen steht grundsätzlich allen Lehrpersonen in der ganzen Schweiz* zur Verfügung.

Bestellungen und Reservationen können nur über das Internet abgewickelt werden.

Nutzen Sie die Gelegenheit und profitieren Sie von unserer grossen Auswahl an Unterrichtsfilmen. Wir führen zurzeit über 1200 ausgewählte Filme und Dokumentationen für den Schulunterricht in verschiedenen Schulstufen.

Ob Biologie, Berufswahl, Chemie, Geschichte, Kunst, Politik, Physik, Religion oder Umwelt, für alle Schulbereiche ist etwas dabei. Von A wie Atmung bis Z wie Zelle finden sie bei uns zu jedem Thema die passenden Medien.

Unsere Leistungen auf einen Blick:

- Angebot mit detaillierter Schmöckeligkeit im Internet inkl. Online-Bestellung und Reservation
- Medien können in unbeschränkter Anzahl ausgeliehen werden
- Versand der Medien per Post inkl. Hin- und Rückporto (einfach Adressetikette wenden)
- Telefonische Beratung unter 071 846 60 95

* In den Kantonen St.Gallen und Appenzell (AR) ist die Benützung des Medienverleihs für die Lehrpersonen der Volksschulen kostenlos, weil Pauschalbeiträge von Kanton und Schulgemeinden geleistet werden. Bei Bestellungen aus den übrigen Kantonen wird pro Bestellung eine Verleihgebühr von Fr. 25.- inkl. Mehrwertsteuer und Portokosten verrechnet.

WildOcean 3D

Wild Ocean 3D macht eines der letzten grossen Naturschauspiele – die Wanderschaft riesiger Sardinenschwärme vor der wilden Küste Südafrikas – zum bewegenden Kinoerlebnis auf der Grossleinwand. Die Schülerinnen und Schüler werfen sich mit Delfinen, Haien, Walen, Basstölpeln, Robben und Millionen von Sardinen in die kühle Gischt des Indischen Ozeans und erleben den Nahrungskampf der Tiere, deren Fortbestand heute mehr denn je von uns Menschen abhängt. Dort, wo Afrika und der Ozean zusammentreffen, lebt die Hoffnung: Die lokale Bevölkerung beginnt zu begreifen, dass dieses einzigartige Naturwunder zur Sicherung der eigenen Zukunft gerettet werden muss.

Leider ist eine solche Fülle an Leben in den heutigen Weltmeeren äusserst selten geworden. Während Jahrhunderten wurde der Ozean als eine grenzenlose Ressource betrachtet. Mit der Industrialisierung der Fischerei im 20. Jahrhundert brachen ganze Fischbestände um Nordamerika, Europa und Asien zusammen. Schliesslich wurden ganze Fischarten ausgerottet und die Meeresräuber entsprechend dezimiert. Heute bedroht der globale Klimawandel das fragile Gleichgewicht der Ozeane zusätzlich.

Filminformationen

Dokumentarfilm, USA/GB 2008

Dauer: 40 Minuten

Empfohlen ab 3. Schuljahr

Anknüpfungspunkte für den Unterricht

- Wasser, das Elixier des Lebens
- Die Nahrungskette, Nahrungskampf der Tiere
- Kontinente, Ozeane, Klimazonen
- Konflikt: Natur/Tourismus
- Eigenartigkeit und Verschiedenartigkeit der Erdräume und der Lebensweisen einsehen
- Echolot: Verständigung der Delfine
- KwaZulu-Natal: Provinz an der Ostküste Südafrikas
- Erkennen, dass Pflanzen, Tiere und Menschen verschiedene Gemeinschaften bilden und unterschiedliche Lebensräume besiedeln
- Pflanzen und Tiere kennen lernen und Einblick in die Vielfalt des Lebens erhalten

Kontakt

Verkehrshaus der Schweiz/IMAX Filmtheater

Lidostrasse 5, 6006 Luzern

Informationen und Ticketlinie

041 375 75 75

www.verkehrshaus.ch

www.imax.ch

Technorama Schulservice im Überblick

Lehrerinnen und Lehrer, herzlich willkommen im Technorama!

Nutzen Sie die Dienstleistungen des Schulservices zur Vorbereitung eines Besuchs mit Ihrer Klasse oder als persönliche Fortbildung. Und das bietet Ihnen das Technorama Winterthur:

Fortbildungstage

«Lernen am Phänomen»

Interessante Lehrerfortbildungstage zu wechselnden Themen. Beispiele vergangener Kurse: Magnetismus, Spiegel, Mathematik, Optik, Low-Cost Experimente.

Informationen über die aktuellen Kurse finden Sie auf der Internetseite
www.technorama.ch/Kurse.132.0.html.

Einführungen für Gruppen von Lehrpersonen

Eine ganztägige Einführung im Technorama (z.B. anlässlich SCHILF oder Konferenzen) macht die Didaktik interaktiven Lernens transparent. Das Programm besteht aus Vorträgen und freiem Ausstellungsbesuch, bei dem die Theorie sozusagen «am eigenen Leib» erfahren werden kann. So wird ein Kollegiumsausflug zur gemeinsamen Weiterbildung.

Weitere Details: www.technorama.ch/Einfuehrungstag.279.0.html

Schnupperbesuch für Lehrpersonen «Erster Mittwoch im Monat»

Jeden ersten Mittwoch im Monat wird ein «Schnupperbesuch» angeboten.

Ab 12 Uhr ist der Eintritt gegen Vorlage einer Schulbescheinigung für Lehrpersonen frei. Um sich noch eingehender über die schulischen Nutzungsmöglichkeiten informieren zu können, wird an diesen Tagen von 16 bis 17 Uhr eine Einführung in die Didaktik interaktiven Lernens mit Diskussion angeboten.

Arbeitsblätter

Arbeitsblätter zu verschiedenen Ausstellungssektoren können Sie auf unserer Internetseite gratis herunterladen.

Siehe: www.technorama.ch/Arbeitsblaetter.133.0.html

Newsletter für Lehrpersonen

Anmeldung: <http://www.technorama.ch/Newsletter.313.0.html>

Mittelschulen

Kantonsschule Sargans

Mathematik

6 bis 10 Lektionen

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

Kontaktperson: Prof. Stephan Wurster,
Rektor

081 720 07 40

stephan.wurster@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat, Pizolstrasse
14, 7320 Sargans

Bewerbungsfrist: 25. Mai 2009

Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Studium abgeschlossen haben, über das Diplom für das Höhere Lehramt verfügen oder dieses demnächst erwerben werden. Unterrichtserfahrung ist erwünscht. Wir nehmen auch gerne Bewerbungen mit andern Qualifikationen entgegen.

Öffentliche Volksschulen

Kindergartenstufe

Bernhardzell

Primarschulgemeinde

Schulort: Kindergarten Bernhardzell

Kindergärtnerin

17 Lektionen

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

Kontaktperson: Jasmin Züblin, Schulleitung

071 433 18 25

sl.bernhardzell@gmx.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule Bernhardzell, Schulsekretariat, Sandy Birrer, St.Gallerstrasse 30, 9304 Bernhardzell

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2009

Aufgrund steigender Kinderzahlen eröffnen wir auf das Schuljahr 2009/10 einen zwei-

ten Kindergarten (allenfalls Verlängerung um ein Jahr). Wir suchen deshalb eine motivierte Kindergärtnerin, welche sich mit Freuden um unsere Kleinsten kümmert und sich gleichzeitig offen und engagiert ins überschaubare Team der Primarschule Bernhardzell eingliedert. Sie werden bei Ihrer Arbeit durch eine Schulische Heilpädagogin, eine aktive Schulleitung sowie eine etablierte Kollegin unterstützt. Zum Unterrichtspensum von 17 Lektionen kommen noch Team- und Präsenzverpflichtungen hinzu. Wenn Sie den dörflichen Charakter und die Stadtnähe schätzen, sind Sie bei uns richtig. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Au

Primarschulgemeinde

Schulort: Kindergarten Wees, Walzenhauserstr. 4, 9434 Au

Kindergartenklasse

100 Prozent

14. September 2009 bis 31. Januar 2010

Kontaktperson: Beatrice Hangartner, Schulleiterin Kindergarten

M0-Morgen Büro 071 744 60 27 oder im KG
071 744 70 27

b.hangartner@psau.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde Au, Sekretariat, Walzenhauserstrasse 2, 9434 Au

Bewerbungsfrist: 27. Mai 2009

Eine unserer Kindergartenlehrkräfte sieht Mutterfreuden entgegen. Wir suchen deshalb eine Stellvertretung während des Mutterschaftsurlaubs von ca. September/Oktober 2009 bis ungefähr Ende Januar 2010. Danach besteht die Möglichkeit zu einer Teilzeitanstellung (Pensum noch zu bestimmen) bis Ende Schuljahr 2009/10. Sind Sie eine engagierte, einsatzfreudige Kindergartenlehrkraft? Sind Sie interessiert, in einer Schulgemeinde von 360 Schülerinnen und Schülern, mit guter Infrastruktur und einem aufgeschlossenen Team zu arbeiten? Dann

Wir sind eine Tagesschule für 90 Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung und suchen per 1. August 2009

Heilpädagogin oder Primarlehrerin oder Kindergärtnerin (ca. 50%)

Sie arbeiten in einem Förderteam, unterstützt von einer Heilpädagogischen Assistenz. Sie – Frau oder Mann – fördern und begleiten Schüler und Schülerinnen zwischen 12 und 16 Jahren.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung bis 3. Juni 2009 an
Walter Ehwald und Elisabeth Hubatka, Institutionsleitung.

Heilpädagogische Schule St.Gallen
Molkenstrasse 1, 9000 St.Gallen, Telefon 071 228 30 60

WIR SUCHEN PER SOFORT

BALLNÄHERIN 180%

WIR BIETEN

- FR. 1.50 TAGESLOHN
- KEIN KÜNDIGUNGSSCHUTZ
- 80-STUNDENWOCHE
- IHRE KINDER KÖNNEN GLEICH MITARBEITEN

ARBEITSORT: PAKISTAN.

**DANK IHREM EINSATZ
KÖNNEN SCHWEIZER SCHULEN
BILLIGER EINKAUFEN!**

**ONLINE-BEWERBUNGSFORMULAR:
WWW.KEHRSEITE.CH**



Sicherheit beim Spiel...

für Kinder in Bewegung

**Bestandsaufnahme
Beratung und Planung
Geländearbeit
Lieferung
Montage
Service**

Rudolf Spielplatzgeräte
8596 Scherzingen
Tel. 071 688 56 12
info@rudolf-spielplatz.ch
www.rudolf-spielplatz.ch

freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen über unsere Schulgemeinde finden Sie im Internet unter www.psau.ch.

.....
Kobelwald-Hub-Hard
Primarschulgemeinde

Schulort: Schulhaus Kobelwald

Kindergarten

10 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Carla Tiefenauer, Schulleiterin

071 761 14 40

carla.tiefenauer@orschulen.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule Kobelwald-Hub-Hard, Schulleitung, Hub 26, 9463 Oberriet

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2009

Für die Zusammenarbeit mit unserer langjährigen Kindergärtnerin suchen wir eine motivierte und engagierte Job-Sharing-Partnerin, welche das Unterrichten in ländlicher Umgebung schätzt. An unserer Schule mit integrativer Schulform werden 80 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse beschult. Es erwarten Sie ein kleines und flexibles Team, ein engagierter Schulrat und ein freundlicher Kindergarten im Schulhaus Kobelwald. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen über unsere Schulgemeinde finden Sie unter www.kobelwald.ch.

.....
Benken

Primarschulgemeinde

Schulort: Benken

Kindergarten

50 Prozent

1. August 2009 bis 31. Januar 2010

Kontaktperson: Felix Bächtiger, Schulleiter, S 055 283 43 63

schulleitung.benken.sg@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde Benken, Dorfstrasse 6, Postfach 118, 8717 Benken

Bewerbungsfrist: 22. Mai 2009

Eine unserer Kindergärtnerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Wir suchen deshalb eine engagierte Stellvertretung für das 1. Semester 2009/10. Die Arbeitstage sind jeweils Mittwoch, Donnerstag und Freitagvormittag. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulleiter Felix Bächtiger. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

.....
Uzwil

Politische Gemeinde

Schulort: Niederuzwil

Kindergarten

100 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Werner Dintheer, Schulratspräsident

071 955 44 55

werner.dintheer@uzwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung

Uzwil, Bahnhofstrasse 125, 9244 Niederuzwil

Bewerbungsfrist: 29. Mai 2009

Eine unserer Kindergärtnerinnen ist Mutter geworden. Wir suchen deshalb auf Beginn des Schuljahres 2009/10 eine engagierte und motivierte Nachfolgerin. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

.....
Zuzwil

Primarschulgemeinde

Schulort: Zuzwil

Kindergarten

100 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Noser Freddy

071 945 70 61

f.noser@schulezuzwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Zuzwil, Schulsekretariat, Hinterdorfstrasse 3, 9524 Zuzwil

Bewerbungsfrist: 25. Mai 2009

Eine unserer Kindergärtnerinnen orientiert sich neu und hat deshalb ihre Anstellung an unserer Schule gekündigt. Unser Kindergarten

wird in zwei Abteilungen mit je kleinen und grossen Kindern geführt. Zuzwil ist eine attraktive Landgemeinde mit rund 700 Schülerinnen und Schülern. Unsere moderne Schule verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Ein kameradschaftliches Team und eine aufgeschlossene Schulleitung unterstützen Sie bei Ihren Aufgaben. Wenn Sie als dynamisch orientierte Kindergärtnerin interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Oberbüren

Primarschulgemeinde

Schulort: Kindergarten Schlossgarten

Kindergarten

6 Lektionen

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

Kontaktperson: Bauer Hansjörg,
Schulleiter

071 950 13 50

schulleitung@schuleoberbueren.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat, Postfach 63, 9245 Oberbüren

Bewerbungsfrist: 20. Mai 2009

Auf das Schuljahr 2009/10 suchen wir eine Teamteaching-Lehrkraft. Das Pensum ist ideal für eine Wiedereinsteigerin. Die Lektionen sind auf zwei Morgen verteilt. Wenn Sie interessiert sind, senden Sie uns Ihre Bewerbung. Nähere Informationen über unsere Schule erfahren Sie unter www.schuleoberbueren.ch.

Primarstufe

Bernhardzell

Primarschulgemeinde

Schulort: Primarschulhaus Bernhardzell

Doppelklasse 3. / 4. Klasse

100 Prozent

1. August 2009 bis 1. August 2010

Kontaktperson: Jasmin Züblin, Schulleiterin
071 433 18 25

sl.bernhardzell@gmx.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule Bernhardzell, Schulsekretariat, Sandy Birrer, St.Gallerstrasse 30, 9304 Bernhardzell

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2009

Für unsere als Doppelklasse geführte 3./4. Klasse suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2009/10 eine motivierte und engagierte Lehrperson. Die Lehrbefähigung für den Englisch-Unterricht ist Voraussetzung. Wenn Sie gerne in einem überschaubaren Team arbeiten, den dörflichen Charakter und die Stadtnähe schätzen, sind Sie bei uns richtig. Gute Teamfähigkeit, aktive Mitarbeit in allen Bereichen und die Bereitschaft, an unserer Schulqualität mitzuarbeiten, sind in unserer Schulgemeinde unerlässlich. Sie werden bei Ihrer Arbeit durch eine Schulische Heilpädagogin und eine aktive Schulleitung unterstützt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. www.primarbernhardzell.ch.

Bernhardzell

Primarschulgemeinde

Schulort: Schulhaus Bernhardzell

Teamteaching- und Entlastungslehrkraft 3. - 6. Klasse

8 bis 10 Lektionen

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

Kontaktperson: Jasmin Züblin,
Schulleiterin

071 433 18 25

sl.bernhardzell@gmx.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule Bernhardzell, Schulsekretariat, Sandy Birrer, St.Gallerstrasse 30, 9304 Bernhardzell

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2009

Auf das kommende Schuljahr 2009/10 suchen wir eine einsatzfreudige und teamfähige Lehrperson. Wenn Sie gerne in einem überschaubaren Team arbeiten, den dörflichen Charakter und die Stadtnähe schätzen, sind Sie bei uns richtig. Aktive Mitarbeit in allen Bereichen und die Bereitschaft, an unserer Schulqualität mitzuarbeiten, sind in unserer Schulgemeinde unerlässlich.

Für Fragen steht Ihnen unsere Schulleiterin Jasmin Züblin gerne zur Verfügung. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an das Schulsekretariat. Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns.

Gaiserwald

Politische Gemeinde

Schulort: Abtwil, Schulhaus Ebnet

Mittelstufe, 4. Klasse

90 bis 100 Prozent

auf 10. August 2009

Kontaktperson: Schwendener Reto, Schulleiter Ebnet

071 311 27 40

schulleitung.ebnet@gaiserwald.ch

Bewerbungsadresse: Schule Gaiserwald, Schulverwaltung, Sonnenbergstrasse 15, 9030 Abtwil

Bewerbungsfrist: 29. Mai 2009

Auf Beginn des neuen Schuljahres suchen wir eine motivierte und dynamische Lehrperson für eine 4. Klasse. Gelingt es Ihnen, die Kinder zu begeistern, haben Sie Freude an der Zusammenarbeit im Team und sehen Qualitätsentwicklung als selbstverständlichen Teil Ihres Berufsauftrages an? Sind Sie interessiert, in einem Schulhaus mit insgesamt 15 Klassen und einer guten Infrastruktur zu arbeiten? Dann warten wir gespannt auf Ihre Bewerbung! Ein kollegiales Team und der Schulleiter freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen. Weitere Informationen zu unserer Schule finden Sie unter: www.gaiserwald.ch.

Au

Primarschulgemeinde

Schulort: Schulhaus Haslach, Walzenhauserstr. 27, 9434 Au

Mittelstufe, 5. Klasse

ca. 80 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Schulleitung, Andreas Schmid

071 744 60 27, MO-, MI-, DO-Morgen

A.Schmid@psau.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde Au, Sekretariat, Walzenhauserstrasse 2, 9434 Au

Bewerbungsfrist: 27. Mai 2009

Auf Beginn des Schuljahres 2009/10 suchen wir eine engagierte, einsatzfreudige Lehrperson, welche bereit ist, in einem Jobsharing mit Klassenverantwortung eine 5. Klasse zu unterrichten. Sind Sie interessiert, in einer Schulgemeinde von 360 Schülerinnen und Schüler, mit guter Infrastruktur und einem aufgeschlossenen Lehrerteam zu arbeiten? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen über unsere Schulgemeinde finden Sie im Internet unter www.psau.ch.

Gams

Schulgemeinde

Schulort: Gams

3. Klasse

100 Prozent

auf 10. August 2009

Kontaktperson: Urs Helbling, Schulleiter

076 589 19 18

urs.helbling@gams.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung, Haagerstrasse 5, 9473 Gams

Bewerbungsfrist: 22. Mai 2009

Für eine unserer beiden 3. Klassen suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2009/10 eine junge, motivierte und engagierte Lehrperson. Die Lehrbefähigung für den Englisch-Unterricht ist Voraussetzung. Wir bieten eine sehr gute Infrastruktur und ein offenes Team, das Sie unterstützen wird. Haben Sie Lust, in einer kleinen, aber intakten, ländlichen Gemeinde zu unterrichten? Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

Schänis**Politische Gemeinde**

Schulort: Schänis

Mittelstufe

100 Prozent

auf 10. August 2009

Kontaktperson: Ruedi Eicher, Schulleiter

055 619 56 85

eicher@schuleschaenis.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat, Postfach 46, 8718 Schänis**Bewerbungsfrist:** 20. Mai 2009

Auf das kommende Schuljahr suchen wir eine engagierte und teamfähige Primarlehrperson für die Mittelstufe im Schulhaus Chastli in Schänis. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme oder Ihre Bewerbung. Weitere Informationen finden Sie unter www.schuleschaenis.ch.

Kaltbrunn**Politische Gemeinde**

Schulort: Kaltbrunn

Teamentaching Unterstufe

7 Lektionen

auf 10. August 2009

Kontaktperson: Hugo Gort, Schulleiter

S 055 293 44 41 oder P 055 283 24 77

schulleitung.ps@schule-kaltbrunn.ch

Bewerbungsadresse: Hugo Gort, Schulleiter, Oberstufenzentrum, Schulweg 1, 8722 Kaltbrunn**Bewerbungsfrist:** 25. Mai 2009

Auf das kommende Schuljahr suchen wir eine engagierte und teamfähige Primarlehrperson für ein Kleinpensum Teamentaching. Allenfalls ist das Pensum noch ausbaubar. Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns auf eine Kontaktaufnahme oder auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.schule-kaltbrunn.ch oder bei unserem Schulleiter Hugo Gort.

Rapperswil-Jona**Politische Gemeinde**

Schulort: Rapperswil

6. Klasse

100 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Yvonne Indermaur, Leiterin

Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

Bewerbungsadresse: StadtRapperswil-Jona, Personaldienst Schule, Stichwort: 6. Klasse, Postfach, 8645 Jona**Bewerbungsfrist:** 22. Mai 2009

Infolge beruflicher Neuorientierung einer unserer Mittelstufenlehrpersonen, suchen wir per neues Schuljahr 2009/10 eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für die 6. Klasse. Haben Sie Freude an der Arbeit auf der Mittelstufe und allenfalls auch bereits Erfahrung mit dem Übertrittsverfahren in die Oberstufe? Sind Sie motiviert, engagiert und bringen die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln mit? Es erwartet Sie ein innovatives Team und eine schöne Schulanlage mit guter Infrastruktur. Über Ihre umgehende Bewerbung freuen wir uns.

Alt St. Johann**Primarschulgemeinde**

Schulort: Alt St. Johann

5. Klasse

100 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Stefan Gubler, Schulleiter

071 999 90 11

gubler@schule-asj.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde Alt St. Johann, Schulhaus, 9656 Alt St. Johann**Bewerbungsfrist:** 31. Mai 2009

Infolge Todesfall suchen wir eine Lehrkraft. Alt St. Johann liegt zwischen Säntis und Churfirten. Wir sind zu Hause, wo andere Ferien machen. Würde Sie das reizen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Neckertal**Schulgemeinde**

Schulort: Brunnadern

Primarstufe

40 bis 50 Prozent

1. August 2009 bis 31. Juli 2011

Kontaktperson: Claudia Weil, Schulleiterin
071 374 15 08

claudia.weil@schuleneckertal.ch

Bewerbungsadresse: SchulgemeindeNeckertal. Sekretariat, Hauptstrasse 13,
9126 Necker**Bewerbungsfrist:** 20. Mai 2009

Wir suchen als Entlastung für die Schulleitung eine flexible, belastbare Lehrperson für eine 5. Klasse, die auch Musik, Werken und Sport unterrichten kann; andere Fächer nach Absprache. Es besteht der Wunsch, allenfalls auch die Klassenverantwortung zu übernehmen. Die Stelle ist vorerst befristet auf zwei Jahre. Brunnadern ist eine Landschule mit guter Infrastruktur und einem motivierten Team. Wir legen Wert auf eine familiäre aber qualitativ gute Schule. In Brunnadern werden rund 140 Kinder unterrichtet. Unter www.schuleneckertal.ch erfahren Sie mehr über unsere Schule. Fühlen Sie sich angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Gähwil**Primarschulgemeinde**

Schulort: Gähwil

Teilpensum Mittelstufe

ca. 5 bis 7 Lektionen

10. August 2009 bis 2. Juli 2010

Kontaktperson: Schulleitung Inauen Barbara
071 931 24 10

schulleitung@schule-gaehwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Primarschulgemeinde, Schulstrasse 12,
9534 Gähwil**Bewerbungsfrist:** 21. Mai 2009

Wir wünschen uns eine motivierte und engagierte Lehrperson, welche gerne mit der Klassenlehrperson zusammenarbeitet, aber auch selbstständig Lektionen planen und durch-

führen möchte. Die Stelle eignet sich für einen möglichen Wiedereinstieg in den Beruf.

Oberuzwil**Politische Gemeinde**

Schulort: Bichwil

Unterstufe Primar

24 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Erich Wagner, Schulleiter
071 950 07 83, 071 951 03 41

schulleitung-pso.oberuzwil@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung,
Wilerstrasse 12, 9242 Oberuzwil**Bewerbungsfrist:** 18. Mai 2009

Infolge Mutterschaft verlässt uns eine Lehrerin auf Ende Schuljahr. Wir suchen deshalb für die 1. Klasse eine einsatzfreudige, flexible und initiative Lehrperson. Die Stelle umfasst die Klassenverantwortung für derzeit 11 Schülerinnen und Schüler. Wir unterrichten im Dreijahresturnus (1./2./3. Klasse). Das Primarschulhaus Bichwil ist eine kleinere Schuleinheit in ländlicher Umgebung. Ein aufgestelltes Lehrerteam erwartet Sie. Die Schulen der Gemeinde Oberuzwil verfügen über eine fortschrittliche und sehr gute Infrastruktur. Interessentinnen und Interessenten richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulverwaltung. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulleiter Erich Wagner.

Oberbüren**Primarschulgemeinde**

Schulort: Schulhaus Brühlacker

1./2. Primarklasse im Jobsharing

50 Prozent

14. September 2009 bis 31. Januar 2010

Kontaktperson: Bauer Hansjörg,
Schulleiter

071 950 13 50

schulleitung@schuleoberbueren.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat, Postfach 63, 9245 Oberbüren

Bewerbungsfrist: 25. Mai 2009

Unsere bisherige Stelleninhaberin wird einen Mutterschaftsurlaub ab zirka Mitte September beziehen. Voraussichtlich wird sie ihre Anstellung auf Ende Januar 2010 kündigen. Wir suchen daher eine motivierte und engagierte Stellvertretung für ein Jobsharing. Die Stelle wird anschliessend voraussichtlich in eine Festanstellung umgewandelt. Sind Sie interessiert an unserer Schule mit einer Partnerlehrkraft zu unterrichten? Wir sind eine fortschrittliche Schulgemeinde mit geleiteter Schule und integrativer Schulform. Wenn Sie gerne mit einem aufgestellten und kollegialen Team zusammenarbeiten, sind Sie in unserer Landgemeinde genau richtig. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. www.schuleoberbueren.ch.

Realstufe

**Sennwald
Schulgemeinde**

Schulort: Salez

Oberstufe phil. I (inkl. R+Z)

100 Prozent

10. August 2009 bis 1. August 2010

Kontaktperson: Felix Schmid, Schulleiter
081 750 41 31 (Schule), 081 771 18 65 (privat)
felix.schmid@schulen-sennwald.ch

Bewerbungsadresse: Sekretariat der
Schulgemeinde Sennwald, Rathaus, Spengel-
gass 10, 9467 Frümsen

Bewerbungsfrist: 22. Mai 2009

Wir suchen auf Schuljahresbeginn 2009/10 für unsere Schule eine motivierte Oberstufenlehrkraft phil. I. Als Klassenlehrkraft werden Sie vorwiegend in den zwei parallel geführten 3. Realklassen unterrichten. Unser Oberstufenzentrum ist eine überschaubare Schule mit einem bewährten, engagierten Lehrerinnen- und Lehrerteam. Wir bieten kollegiale Unterstützung und die Möglichkeit, in einer kleinen Klasse unterrichten zu können. Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Informationen finden Sie auch

auf unserer Homepage www.schulen-sennwald.ch/oberstufe.

**Gommiswald-Ernetschwil-Rieden
Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: Gommiswald

Realstufe, sprachliche Richtung

100 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Bernet Walter
055 290 18 28 oder 055 280 19 03
schulleitung.os@gommiswald.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschul-
gemeinde Gommiswald-Ernetschwil-Rieden,
Postfach 60, 8737 Gommiswald

Bewerbungsfrist: 24. Mai 2009

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Beginn des neuen Schuljahres 2009/10 eine engagierte und teamfähige Lehrperson. Sie unterrichten auf der 1. Realstufe. Wir nehmen auch gerne Bewerbungen von motivierten Primarlehrkräften entgegen. Es erwarten Sie eine angenehme Schulhausatmosphäre, ein engagiertes, kollegiales Team sowie ein Arbeitsplatz mit moderner Infrastruktur. Wir freuen uns Sie kennenzulernen.

**Gommiswald-Ernetschwil-Rieden
Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: Gommiswald

Realstufe, sprachliche Richtung

40 bis 50 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Bernet Walter
055 290 18 28 oder 055 280 19 03
schulleitung.os@gommiswald.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschul-
gemeinde Gommiswald-Ernetschwil-Rieden,
Postfach 60, 8737 Gommiswald

Bewerbungsfrist: 24. Mai 2009

Auf Beginn des Schuljahres 2009/10 suchen wir eine motivierte und teamfähige Lehrperson für ein Teilpensum von 10 bis 14 Lektionen Französisch und Englisch auf der Realstufe. Auch Bewerbungen von Primarlehrkräften

ten nehmen wir gerne entgegen. Wenn Sie interessiert sind, in unserer überschaubaren Schulgemeinde am oberen Zürichsee zu unterrichten, und in einem engagierten, kollektiven Team mitarbeiten möchten, zögern Sie nicht länger uns zu kontaktieren.

.....
Rapperswil-Jona
Politische Gemeinde

Schulort: Jona

Realstufe

8 Lektionen

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

Kontaktperson: Yvonne Indermaur, Leiterin
 Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

Bewerbungsadresse: Stadt Rapperswil-Jona,
 Personaldienst Schule, Stichwort: Realstufe
 Teilzeit, Postfach, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 22. Mai 2009

Zur Ergänzung unseres Teams im Oberstufenschulhaus Rain suchen wir per neues Schuljahr 2009/10 eine Kollegin oder einen Kollegen, welche/r gerne teilzeitlich arbeiten möchte. Die 8 Lektionen setzen sich wie folgt zusammen: Wahlfach Mathematik, Wahlfach Geometrisches Zeichnen, Bildnerisches Gestalten und Ethik und Kultur. Interessieren Sie sich für das ganze Teilpensum oder auch für einzelne Bereiche? Gerne erwarten wir Ihre umgehende Bewerbung.

.....
Nesslau-Krummenau

Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufenzentrum Büelen

Realstufe

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Schweizer Ursi

071 994 91 81, 079 366 05 87

oberstufe@nesslau-krummenau.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Oberstufe,
 Oberstufenzentrum Büelen, 9650 Nesslau

Bewerbungsfrist: 25. Mai 2009

Unsere Schule wächst! Durch einen Zusammenschluss der Oberstufen Wildhaus-Alt St. Johann und Nesslau können wir unser bestehendes Lehrerteam durch eine Reallehrperson ergänzen. Wir bieten ein hilfsbereites und organisiertes Team und eine gute Infrastruktur. Sind Sie motiviert, eine Klasse zu führen? Suchen Sie die Herausforderung, mit naturverbundenen Kindern zu arbeiten? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. www.schule-nesslau-krummenau.ch

.....
Neckertal

Schulgemeinde

Schulort: Necker, Schulgemeinde Neckertal

Realstufe, phil. I

100 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Werner Höller, Schulleiter
 074 374 12 55

werner.hoeller@schuleneckertal.ch

Bewerbungsadresse: Schule Neckertal,
 Sekretariat, Hauptstrasse 13, 9126 Necker

Bewerbungsfrist: 30. Mai 2009

Auf Beginn des Schuljahres 2009/10 suchen wir eine Reallehrperson mit sprachlicher Ausrichtung für die Oberstufe Necker. Es besteht die Möglichkeit, einige Turnlektionen zu übernehmen. Wir sind eine geleitete Oberstufenschule mit rund 170 Schülerinnen und Schülern in ländlicher Umgebung und verfügen über eine moderne, grosszügige Infrastruktur. Wir legen Wert auf eine familiäre und trotzdem leistungsorientierte Schule. Unter www.schuleneckertal.ch erfahren Sie mehr über unsere Schule. Fühlen Sie sich angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Oberes Neckertal**Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: St.Peterzell

Oberstufenlehrperson

50 bis 70 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Viktor Gabbi

071 377 18 19

schulleitung@os-on.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufe Oberes

Neckertal, Sekretariat, Realschulhaus

Baumgarten, 9127 St. Peterzell

Bewerbungsfrist: 27. Mai 2009

St.Peterzell liegt zwischen Herisau und Wattwil, zirka 25 Autominuten von der Stadt St.Gallen entfernt. Wir sind eine überschaubare, geleitete Oberstufe. Zu unserem Team gehört ein erfahrener Schulischer Heilpädagoge. Wir suchen eine Oberstufenlehrperson, die in der 1. Real die Fächer Deutsch, Englisch, sprachliche Arbeitsstunde, Individuum und Gemeinschaft sowie Räume und Zeiten unterrichtet sowie Englisch in der 2. und 3. Real. Der Einsatz als Klassenlehrperson ist erwünscht. Auf Ihre Bewerbung freuen sich ein offenes, engagiertes Team und eine innovative Schulbehörde. Gerne nehmen wir auch Bewerbungen von Primarlehrpersonen entgegen, welche sich kompetent fühlen eine Realklasse zu übernehmen.

Sekundarstufe**Wittenbach****Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: OZ Grünau, Wittenbach

Sekundarstufe phil. I

21 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Bruno Bischof, Schulleiter

S 071 292 10 41 oder P 071 983 33 94

bruno.bischof@ozgruenau.ch

Bewerbungsadresse: OZ Grünau, Schulsekretariat, Grünaustrasse 2, 9300 Wittenbach**Bewerbungsfrist:** 15. Mai 2009

Das Pensum umfasst die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Individuum und Gemeinschaft. Die Fächer können in zwei Klassen parallel unterrichtet werden. Ab dem Schuljahr 2010/11 sind Anpassungen bezüglich Grösse des Pensums und dem Fächerkatalog möglich. Das OZ Grünau ist eine leistungsorientierte Oberstufenschule und bietet optimale Arbeitsverhältnisse für persönliche Initiativen. Schulinterne Fortbildung und gesellschaftliche Anlässe dienen der ganzheitlichen Mitarbeiterförderung und gehören zu unserem Schulprogramm. Wir erwarten von unserer neuen Lehrperson Identifikation mit der Schule, Begeisterungsfähigkeit und Freude am Umgang mit Jugendlichen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Kaltbrunn**Politische Gemeinde**

Schulort: 8722 Kaltbrunn

Fachlehrperson phil. II

100 Prozent

10. August 2009 bis 2. Juli 2010

Kontaktperson: Thomas Grünenfelder

055 293 44 40

schulleitung.osz@schule-kaltbrunn.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufe Kaltbrunn,

Schulleitung, Schulweg 1, 8722 Kaltbrunn

Bewerbungsfrist: 29. Mai 2009

Auf das Schuljahr 2009/10 ist eine Vollzeitstelle als Fachlehrperson phil. II an der Oberstufe Kaltbrunn neu zu besetzen. Das Pensum umfasst Unterricht mit Sekundar- und Realschülern. Kaltbrunn, im Linthgebiet zwischen Zürichsee und Walensee gelegen, führt eine geleitete Oberstufe mit 6 Real- und 6 Sekundarklassen und einer Kleinklasse. Unsere moderne Schulanlage in einer wunderschönen, ländlichen Umgebung verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Wenn Sie als einsatzfreudige Lehrkraft interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre umgehende schriftliche Bewerbung. www.schule-kaltbrunn.ch.

Oberuzwil**Politische Gemeinde**

Schulort: Oberuzwil

Sekundarstufe

ca. 50 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Ulrike Patscheider
und Norbert Lenherr

071 951 04 21

patscheider@oz-oberuzwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung,
Wilerstrasse 12, 9242 Oberuzwil**Bewerbungsfrist:** 18. Mai 2009

Infolge Mutterschaft der jetzigen Stelleninhaberin suchen wir für eine 2. Sekundarstufe einen Sekundarlehrer beziehungsweise eine Sekundarlehrerin mathematischer Richtung. Die Stelle umfasst keine Klassenverantwortung. Von September bis Januar besteht die Möglichkeit, weitere 8 Lektionen in derselben Klasse zu unterrichten (Mutterschaftsurlaub). Sind Sie die einsatzfreudige und flexible Lehrperson, die wir suchen? Am OSZ werden 225 Schülerinnen und Schüler in neu 7 Real- und 6 Sekundarklassen unterrichtet. Oberuzwil ist mit einer sehr guten Infrastruktur ausgestattet in reizvoller Umgebung zwischen Wil und St.Gallen. Interessiert? Dann zögern Sie nicht, sich bei uns zu bewerben.

Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik**St.Gallen****Politische Gemeinde**

Schulort: Realschule Buchental

Kleinklasse Realschule

20 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Peter Angehrn, Schulleiter
071 244 69 90

peter.angehrn@stadt.sg.ch

Bewerbungsadresse: Schulamt der Stadt
St.Gallen, Personaladministration, Dragana
Tarneller, Neugasse 25, 9004 St.Gallen**Bewerbungsfrist:** 31. Mai 2009

Einer unserer Kleinklassenlehrkräfte übernimmt eine Schulleitungsstelle. Wir suchen eine Kleinklassenlehrkraft für die Realschule Buchental im Osten der Stadt St.Gallen. Es handelt sich dabei um 20 Lektionen an einer 2. Kleinklasse Oberstufe. Wir sind ein initiatives und kollegiales Team und freuen uns auf eine motivierte, teamorientierte Lehrkraft. Die Realschule Buchental weist mit rund 170 Schülern und Schülerinnen eine überschaubare Grösse auf und hat Regelrealklassen und Kleinklassen. Gerne stellen wir interessierten Lehrkräften unsere Schule näher vor. Wenden Sie sich dazu an den Schulleiter oder informieren Sie sich auf der Homepage www.buchental.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Mörschwil**Primarschulgemeinde**

Schulort: Mörschwil

Schulische Heilpädagogik

40 bis 60 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Emil Wick, Schulleiter

S 071 868 77 72, P 071 866 24 55;

emil.wick@schulemoerschwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde
Mörschwil, Emil Wick, Schulleitung,
Postfach 10, 9402 Mörschwil**Bewerbungsfrist:** 27. Mai 2009

Auf Beginn des Schuljahres 2009/10 suchen wir eine einsatzfreudige, kooperative und innovative Schulische Heilpädagogin/einen Schulischen Heilpädagogen. Im Rahmen der integrativen Schulung sind Sie zusammen mit den Klassenlehrpersonen für eine optimale Förderung der Kinder zuständig. Ihr Einsatz erfolgt schwerpunktmässig in der Mittelstufe. Schulrat und Schulleitung unterstützen Sie in der Ausübung Ihres Auftrages. Haben Sie Interesse, diese Aufgabe zu übernehmen? Sind Sie an einer intensiven Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen und im Schulteam interessiert? Wenn ja, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Zusätzliche Informationen über unsere Schule finden Sie unter: www.schule.moerschwil.ch.

.....
Goldach

Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufenzentrum Goldach

Kleinklasse Oberstufe

100 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Peter Meier, Schulleiter
 071 841 77 41

sl.oberstufe@schule-goldach.ch

Bewerbungsadresse: Gemeinde Goldach,
 Andrea Hablützel, Personalfachfrau,
 Postfach 105, 9403 Goldach

Bewerbungsfrist: 20. Mai 2009

Die Schule Goldach sucht eine teamorientierte Oberstufenlehrperson / Schulische Heilpädagogin. Sie führen eine Kleinklasse mit 10 bis 15 Schülerinnen und Schüler des 7. und 8. Schuljahrs. Von Vorteil ist, wenn Sie über die heilpädagogische Ausbildung verfügen oder bereit sind, diese in Kürze in Angriff zu nehmen. Sie treffen auf ein engagiertes Team sowie eine sehr attraktive Infrastruktur. So wie die Schule ist auch unsere Bodenseegemeinde Goldach aktiv. Weitere Informationen zur Schule und Gemeinde erhalten Sie unter www.schule-goldach.ch. Sind Sie an dieser Stelle interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Bei geeigneten Kandidaten wird die Stelle früher vergeben.

.....
Rorschach

Politische Gemeinde

Schulort: Schule Rorschach, Realschule Burgalden

Kleinklasse Oberstufe

80 Prozent

1. August 2009 bis 31. Juli 2009

Kontaktperson: Urs Hehli, Schulleiter
 071 844 30 80, 079 652 98 72

urs.hehli@schule.rorschach.ch

Bewerbungsadresse: Schule Rorschach,
 Schulsekretariat, Kirchstrasse 6,
 9400 Rorschach

Bewerbungsfrist: 25. Mai 2009

Auf das Schuljahr 2009/10 suchen wir für die Kleinklasse Oberstufe eine Lehrperson mit Ausbildung zur Oberstufenlehrperson oder zum Schulischen Heilpädagogen / zur Schulischen Heilpädagogin. Sie werden Mitglied in einem innovativen und engagierten Schullehrtsteam und geben Ihre Berufserfahrung mit ein in die weitere Teamentwicklung. Für weitere Informationen kontaktieren Sie die Schulleitung oder die Homepage www.burgaldenschulhaus.ch. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen samt den gängigen Beilagen.

.....
Sargans

Politische Gemeinde

Schulort: Schulhaus Brühl

Einführungsklasse

ca. 20 Lektionen

auf 10. August 2009

Kontaktperson: Kerstin Eicher, Schulleiterin
 081 725 56 92

kerstin.eicher@schulesargans.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat, Postfach 80, 7320 Sargans

Bewerbungsfrist: 28. Mai 2009

Wir suchen für unsere gemischte 1./2. Einführungsklasse eine engagierte und motivierte Lehrperson. Die Ausbildung als Schulische Heilpädagogin/Schulischer Heilpädagoge ist erwünscht, kann aber zu einem späteren Zeitpunkt auch nachgeholt werden. Falls Sie gerne mit einer Lehrperson im Jobsharing arbeiten und die Klassenverantwortung teilen würden, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen über die Schule Sargans finden Sie unter www.schulesargans.ch.

Vilters-Wangs**Politische Gemeinde**

Schulort: Primarschule Wangs, Oberstufe Vilters

Schulische Heilpädagogik

45 bis 60 Prozent

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

Kontaktperson: Ursula Marthy, Schulleitung, oder Josef Bonderer

081 723 12 64 oder 081 723 27 60

schulleitung.psw@schuleviwa.ch oder schulleitung.ost@schuleviwa.ch

Bewerbungsadresse: Schulratspräsident

Kurth Birri, Schulsekretariat, Schulhausstrasse 26, 7324 Vilters

Bewerbungsfrist: 27. Mai 2009

Sie unterrichten Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen innerhalb der Klasse oder in Kleingruppen. Zum Pensum gehören einige Lektionen Förderunterricht in verschiedenen Fächern. Sie arbeiten mit den Klassenlehrpersonen und dem ISF-Team zusammen. Die Ausbildung als Schulische Heilpädagogin oder Schulischer Heilpädagoge ist erwünscht, aber nicht vorausgesetzt. Das Pensum für das kommende Schuljahr ist aufgeteilt in 5 bis 6 Lektionen in der Mittelstufe der Primarschule Wangs und 8 bis 10 Lektionen in der 1. Realklasse der Oberstufe in Vilters. Auskunft erteilen Ihnen gerne die Schulleiter Ursula Marthy, PS Wangs und Josef Bonderer, OST Vilters. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Vilters-Wangs**Politische Gemeinde**

Schulort: Primarschule Wangs

Schulische Heilpädagogik

100 Prozent

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

Kontaktperson: Ursula Marthy

081 723 12 64

schulleitung.psw@schuleviwa.ch

Bewerbungsadresse: Schulratspräsident

Kurth Birri, Schulsekretariat, Schulhausstrasse 26, 7324 Vilters

Bewerbungsfrist: 27. Mai 2009

Zu Beginn des Schuljahres 2009/10 suchen wir für unsere Primarschule eine motivierte Lehrperson für Schulische Heilpädagogik. Sie unterrichten lernzielbefreite und lern-differenzierte Schülerinnen und Schüler in enger Zusammenarbeit mit unseren Primarlehrkräften. Unsere Schule umfasst etwa 180 Schüler. Zu Ihren Aufgaben könnte ebenfalls die Einschulungsverantwortlichkeit gehören. Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Schulleiter, Ursula Marthy und Marcel John gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Bad Ragaz**Politische Gemeinde**

Schulort: Bad Ragaz

Kindergarten, schulische Heilpädagogin

25 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Markus Niedermann, Schulleiter

079 730 77 66, 081 302 12 82

markus.niedermann@schulebadragaz.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung Bad Ragaz, Rathausplatz 2, 7310 Bad Ragaz

Bewerbungsfrist: 25. Mai 2009

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2009/10 eine schulische Heilpädagogin mit Kindergartenerfahrung. Die neue Lehrperson begleitet, berät und unterstützt die Kindergärtnerinnen durch langfristige Beobachtungen und regelmäßigen Austausch. Sie arbeitet in Kleingruppen und nimmt als Beraterin am Einschulungsprozess teil. Möchten Sie mehr über diese anspruchsvolle und interessante Arbeit erfahren, dann melden Sie sich bitte bei Susanne Triet, Kindergärtnerin, 081 302 30 65, oder bei Schulleiter Markus Niedermann.

Rapperswil-Jona**Politische Gemeinde**

Schulort: Rapperswil

Kleinklasse

24 bis 28 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Yvonne Indermaur, Leiterin
Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

Bewerbungsadresse: Stadt Rapperswil-
Jona, Personaldienst Schule,
Stichwort: Kleinklasse, Postfach, 8645 Jona**Bewerbungsfrist:** 22. Mai 2009

Infolge Neuorientierung des jetzigen Stelleninhabers suchen wir per neues Schuljahr 2009/10 in ein kleineres Oberstufenschulhaus in Rapperswil eine motivierte Persönlichkeit als Kleinklassenlehrperson. Gerne ermöglichen wir einer engagierten Lehrperson, nach Möglichkeit mit Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik, auf der Oberstufe eine Kleinklasse mit Jahrgangsstufen zu unterrichten. Wir bieten nebst einer guten Infrastruktur ein engagiertes Team, sowie die Unterstützung durch die Schulleitung und die Schulsozialarbeit. Weitere Informationen finden Sie unter www.os.kreuzstrasse.rapperswil-jona.ch. Wir freuen uns über Ihre umgehende Bewerbung.

**Eschenbach-St.Gallenkappel-Goldingen
Schulgemeinde**

Schulort: Eschenbach

Schulische Heilpädagogik

80 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Angelika Uhl, Schulische
Heilpädagogin
055 286 44 17

sl.uhl@pseschenbach.ch

Bewerbungsadresse: Richard Blöchliger,
Schulratspräsident, Postfach 146,
8733 Eschenbach**Bewerbungsfrist:** 5. Juni 2009

Auf Beginn des Schuljahres 2009/10 suchen wir zur Ergänzung unseres innova-

tiven Teams auf der Primarstufe eine motivierte, teamorientierte Lehrperson für Schulische Heilpädagogik. Sie unterrichten lernzielbefreite und lernzieldifferenzierte Schülerinnen und Schüler auf der auf Stufe Primar. Seit Jahren wird in Eschenbach die integrative Schulungsform praktiziert. Die Ausbildung als schulischer Heilpädagoge oder als Schulische Heilpädagogin ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Interessierte Lehrpersonen richten bitte Ihre Bewerbung an den Schulratspräsidenten.

Lichtensteig**Schulgemeinde**

Schulort: Lichtensteig

Förderunterricht ISF

6 bis 8 Lektionen

auf 10. August 2009

Kontaktperson: Madlen Ingber-Guler, Schulleitung

071 987 66 56

madlen.ingber@schule-lichtensteig.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung,
Bürgistrasse 14, 9620 Lichtensteig**Bewerbungsfrist:** 12. Juni 2009

Wir suchen eine Heilpädagogin bzw. eine Legasthenie-/Dyskalkulitherapeutin, die sich an den Ressourcen unserer Kindergärten- und Primarschulkinder orientiert und einen konstruktiven Kontakt mit den Lehrpersonen und Eltern pflegt. Unsere Stärken – ein innovatives, engagiertes Lehrteam und eine entspannte Atmosphäre.

Oberuzwil**Politische Gemeinde**

Schulort: Niederglatt

Schulische Heilpädagogik

30 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Erich Wagner, Schulleiter
071 951 03 41

schulleitung-pso.oberuzwil@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung,
Wilerstrasse 12, 9242 Oberuzwil

Bewerbungsfrist: 18. Mai 2009

Infolge Pensionierung der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir für die Schule Niederglatt auf das Schuljahr 2009/10 für die Erteilung von Förderlektionen eine ausgebildete Lehrperson in schulischer Heilpädagogik. Niederglatt ist eine kleine Landschule mit zwei Mehrklassen. Es erwartet Sie ein gut eingerichteter Arbeitsplatz in einem kollegialen und motivierten Team. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Schulleiter Erich Wagner erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Flawil

Politische Gemeinde

Schulort: Flawil

ISF-Unterricht

21 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Helen Knöpfel, Schulleiterin
071 393 14 08

sl.h.grund@schuleflawil.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung,
Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2009

Auf das kommende Schuljahr erweitern wir die integrative Schulungsform (ISF) vom Kindergarten und den 1. Klassen zusätzlich auf die 2. Klassen. Wir suchen deshalb einen Lehrperson mit SHP-Ausbildung, die integrativ in den geahnten Klassen arbeitet. Die Aufgabe erfordert grosse Teamfähigkeit und Flexibilität. Es erwartet Sie ein offenes und sehr engagiertes Team, das Sie gerne unterstützen wird. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Niederglatt

Primarschulgemeinde

Schulort: Niederglatt

ISF-Förderstunden

4 bis 6 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Heidi Scherrer Zangerl,
Schulleiterin

071 393 82 07

schulleitung@schuleniederglatt.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat
Niederglatt, Im Dorf 10, Postfach 15,
9203 Niederglatt

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2009

Seit fünf Jahren arbeiten wir an unserer Schule mit der Integrativen Schulungsform (ISF). Unsere Schule umfasst zwei Kindergartenklassen und sechs Primarklassen. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine motivierte und flexible Fachperson, die sich gerne in ein bestehendes Team integriert. Suchen Sie eine neue Herausforderung? Wollen Sie gerne in einem überschaubaren Team arbeiten? Schätzen Sie die dörfliche Umgebung? Dann sind Sie bei uns richtig! Fühlen Sie sich angesprochen? Unsere Schulleiterin gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte!

Verschiedene Fachbereiche

Gossau

Politische Gemeinde

Schulort: Gossau

Handarbeit / Werken vorzugsweise auf der Primarstufe

30 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Züger Robert, Schulleiter
071 385 16 01

robert.zueger@schulegossau.ch

Bewerbungsadresse: Schulamt,
Merkurstrasse 12, 9201 Gossau

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2009

Auf das kommende Schuljahr verlässt uns eine unserer Handarbeitslehrerinnen aus privaten Gründen. Wir suchen deshalb eine en-

gagierte, motivierte Fächergruppenlehrkraft für Handarbeit und Werken vorzugsweise auf der Primarstufe. Die Stelle kann auch für Primarlehrerinnen mit neuer Ausbildung interessant sein. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulleiter. Interessierte Lehrpersonen richten ihre Bewerbung bitte an das Schulamt.

.....
Gossau

Politische Gemeinde

Schulort: Gossau

Handarbeit und/oder Hauswirtschaft auf der Oberstufe

50 bis 100 Prozent
auf 1. August 2009

Kontaktperson: Thomas Eberle, Schulleiter
OZ Buechenwald

079 344 54 04

thomas.eberle@schulegossau.ch

Bewerbungsadresse: Schulamt, Merkurstrasse 12, 9201 Gossau

Bewerbungsfrist: 22. Mai 2009

Wir möchten unser Team im neuen OZ Buechenwald ergänzen und suchen deshalb eine Fächergruppenlehrkraft für Handarbeit und/oder Hauswirtschaft auf der Oberstufe. Es ist ein Vollpensum oder dann auch ein Teilzeitpensum möglich. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Schulleiter Thomas Eberle. Interessierte Lehrpersonen richten ihre Bewerbung bitte an das Schulamt.

.....
Bernhardzell

Primarschulgemeinde

Schulort: Schulhaus Bernhardzell

Handarbeit (Textil) und Werken

6 bis 7 Lektionen

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

Kontaktperson: Jasmin Züblin, Schulleiterin
071 433 18 25

sl.bernhardzell@gmx.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule Bernhardzell, Schulsekretariat, Sandy Birrer, St.Gallerstrasse 30, 9304 Bernhardzell

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2009

Auf das kommende Schuljahr 2009/10 suchen wir eine einsatzfreudige und teamfähige Fächergruppenlehrkraft. Wenn Sie gerne in einem überschaubaren Team arbeiten, den dörflichen Charakter und die Stadtnähe schätzen, sind Sie bei uns richtig. Aktive Mitarbeit in allen Bereichen und die Bereitschaft, an unserer Schulqualität mitzuarbeiten, sind in unserer Schulgemeinde unerlässlich. Für Fragen steht Ihnen unsere Schulleiterin Jasmin Züblin gerne zur Verfügung. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an das Schulsekretariat. Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns.

.....
Eggersriet-Grub

Primarschulgemeinde

Schulort: Eggersriet

Primarstufe, Mensch und Umwelt sowie Turnen

6 Lektionen

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

Kontaktperson: Franz Mäder, Schulleiter
S 071 877 14 68, P 071 877 34 14
fu.maeder@sunrise.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Eggersriet-Grub SG, Schulleitung, Mühlbachstrasse 1, 9034 Eggersriet

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2009

In unserer 6. Klasse werden 6 Entlastungslektionen frei. Es sind dies 4 Lektionen Mensch und Umwelt sowie 2 Lektionen Turnen. Wenn Sie eine engagierte, motivierte Lehrkraft sind, die gerne an einer überschaubaren Dorfschule arbeiten würde, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

.....
Goldach

Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufenzentrum Goldach

Oberstufe: Bildnerisches Gestalten, Handarbeit und Hauswirtschaft

50 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Peter Meier, Schulleiter
071 841 77 41

sl.oberstufe@schule-goldach.ch

Bewerbungsadresse: Gemeinde Goldach,
Andrea Hablützel, Personalfachfrau,
Postfach 105, 9403 Goldach

Bewerbungsfrist: 20. Mai 2009

Die Schule Goldach sucht eine einsatzfreie und teamorientierte Oberstufenlehrperson. Das Pensum umfasst die Lektionen Bildnerisches Gestalten, Handarbeit und Hauswirtschaft. Sie treffen auf ein engagiertes und kollegiales Team sowie eine sehr attraktive Infrastruktur. So wie die Schule ist auch unsere Bodenseegemeinde Goldach aktiv. Weitere Informationen zur Schule und Gemeinde erhalten Sie unter www.schule-goldach.ch. Sind Sie an dieser Stelle interessiert und möchten in Goldach unterrichten? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Die Eingabefrist ist der späteste Termin. Bei geeigneten Kandidaten wird die Stelle früher vergeben.

Thal

Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufenzentrum Thal

Musik

13 bis 18 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Stefan Biehle, Schulleiter
Schulkreis Oberstufe

071 888 06 41 oder 071 855 43 45

schulleitung.oberstufe@schulethal.ch

Bewerbungsadresse: Schule Thal,
Postfach 95, 9422 Staad

Bewerbungsfrist: 15. Mai 2009

Auf Beginn des Schuljahres 2009/10 suchen wir eine Fachlehrperson zur Erteilung von Musikunterricht auf der Oberstufe. Bei entsprechender Unterrichtsbefähigung wird die Lehrstelle mit einem Grundpensum von 13 Unterrichtslektionen unbefristet vergeben. Für das befristete Restpensum besteht eine Option auf Verlängerung. Die Unterrichtseinheiten können auch auf zwei Teilpensum auf-

geteilt werden. Sie finden an unserem Oberstufenzentrum ein kollegiales, hilfsbereites Team und moderne, gut eingerichtete Unterrichtsräume. Als Unterrichtsinstrument steht Ihnen ein Flügel zur Verfügung. Falls wir Ihr Interesse wecken konnten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.schulethal.ch.

Sargans

Politische Gemeinde

Schulort: Schulhaus Kastels

Schwimmunterricht

ca. 15 Lektionen

10. August 2009 bis 2. Juli 2010

Kontaktperson: Kerstin Eicher, Schulleiterin
081 725 56 92

kerstin.eicher@schulesargans.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat, Postfach 80, 7320 Sargans

Bewerbungsfrist: 28. Mai 2009

Kindergarten und Primarschule: Die wöchentliche Schwimmlektion wird in Sargans von der Klassenlehrperson und einer weiteren Person erteilt (Lernschwimmbecken, Schulhaus Kastels). Falls Sie über einen aktuellen CPR- und SLRG-Ausweis und eventuell Zusatzqualifikationen im Bereich Schwimmen verfügen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen über die Schule Sargans erhalten Sie unter www.schulesargans.ch.

Gommiswald-Ernetschwil-Rieden

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Gommiswald

Sport Knaben

ca. 50 Prozent

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

Kontaktperson: Bernet Walter
055 290 18 28 oder 055 280 19 03
schulleitung.os@gommiswald.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschulgemeinde Gommiswald-Ernetschwil-Rieden, Postfach 60, 8737 Gommiswald

Bewerbungsfrist: 24. Mai 2009

Auf Beginn des Schuljahres 2009/10 suchen wir eine motivierte und teamfähige Lehrperson. Das Pensum umfasst vorwiegend Knabensport. Wenn Sie interessiert sind, in unserer überschaubaren Schulgemeinde am oberen Zürichsee zu unterrichten, und in einem engagierten, kollegialen Team mitarbeiten möchten, freuen wir uns Sie kennenzulernen.

Uznach**Politische Gemeinde**

Schulort: Uznach

Sport und / oder Sprachen, T+I

14 bis 16 Lektionen

10. August 2009 bis 2. Juli 2010

Kontaktperson: Rainer Elster, Schulleiter

055 285 85 55

rainer.elster@schule.uznach.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung

Uznach, Postfach 434, 8730 Uznach

Bewerbungsfrist: 29. Mai 2009

Für das kommende Schuljahr suchen wir an unserer Oberstufe eine initiative und teamfähige Oberstufenlehrkraft für ein Teilpensum von 10 bis 12 Lektionen Sport (gemischte Klassen) und 4 Lektionen T+I oder 8 bis 10 Lektionen Sport und 6 Lektionen Französisch oder Englisch. Es erwarten Sie ein engagiertes und kollegiales Team und eine gute Infrastruktur. Weitere Informationen zu unserer integrativ arbeitenden Schule finden Sie unter www.schule-uznach.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Uznach**Politische Gemeinde**

Schulort: Uznach

Sport, T+I, Französisch, Englisch

17 bis 19 Lektionen

10. August 2009 bis 2. Juli 2010

Kontaktperson: Rainer Elster, Schulleiter

055 285 85 55

rainer.elster@schule.uznach.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung

Uznach, Postfach 434, 8730 Uznach

Bewerbungsfrist: 29. Mai 2009

Für das kommende Schuljahr haben wir an unserer Oberstufe noch folgende Teilpensen an initiative und teamfähige Lehrpersonen (einzeln oder gesamthaft) zu vergeben: 8 bis 10 Lektionen Sport (gemischte Klassen), 6 Lektionen T+I oder Französisch/Englisch sowie 3 Lektionen Werken. Es erwarten Sie ein engagiertes und kollegiales Team und eine gute Infrastruktur. Weitere Informationen zu unserer integrativ arbeitenden Schule finden Sie unter www.schule-uznach.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Rapperswil-Jona**Politische Gemeinde**

Schulort: Rapperswil-Jona

DaZ und Teamteaching auf Kindergartenstufe

ca. 8 Lektionen

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

Kontaktperson: Yvonne Indermaur, Leiterin Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

Bewerbungsadresse: Stadt Rapperswil-Jona, Personaldienst Schule, Stichwort: DaZ und TT im KG, Postfach, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 22. Mai 2009

Per neues Schuljahr 2009/10 suchen wir im Bereich DaZ und Teamteaching auf der Kindergartenstufe eine motivierte und engagierte Fachlehrperson, welche gerne teilzeitlich tätig sein möchte. Erfahrung im Unterrichten mit Lezus: ist von Vorteil, jedoch nicht Bedingung. Wir freuen uns über Bewerbungen von flexiblen und motivierten Lehrpersonen, welche die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln mitbringen.

Rapperswil-Jona Politische Gemeinde

Schulort: Rapperswil-Jona

DaZ, Primarstufe

5 bis 11 Lektionen

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

Kontaktperson: Yvonne Indermaur, Leiterin
Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

Bewerbungsadresse: Stadt Rapperswil-Jona,
Personaldienst Schule, Stichwort: DaZ auf PS,
Postfach, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 22. Mai 2009

Per neues Schuljahr suchen wir zur Ergänzung unseres DaZ-Teams eine motivierte und engagierte Lehrperson. Möchten Sie gerne teilzeitlich tätig sein und haben Freude am Unterrichten von Kindern im Unterstufenalter? Gerne bieten wir Ihnen die Möglichkeit sich in diesen Fachbereich einzuarbeiten und allenfalls auch die Nachqualifikation zu erwerben. Wir freuen uns über Ihre umgehende Bewerbung.

Rapperswil-Jona Politische Gemeinde

Schulort: Jona

Handarbeit und Hauswirtschaft

ca. 8 Lektionen

19. Oktober 2009 bis 12. Februar 2010

Kontaktperson: Yvonne Indermaur, Leiterin
Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

Bewerbungsadresse: Stadt Rapperswil-Jona,
Personaldienst Schule, Stichwort: HA/HW,
Postfach, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 22. Mai 2009

Eine unserer Fachlehrerinnen im Bereich Handarbeit und Hauswirtschaft auf der Realstufe sieht im Herbst 2009 Mutterfreuden entgegen. Für die Stellvertretung während des Mutterschaftsurlaubes und eventuell zur Weiterführung eines kleinen Pensums, suchen wir eine kompetente Nachfolgerin.

Sind Sie eine flexible, motivierte und engagierte Fachlehrerin und möchten gerne teilzeitlich tätig sein? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Eschenbach-St.Gallenkappel-Goldingen Schulgemeinde

Schulort: Eschenbach

Werken (Metall) und/oder Französisch

ca. 50 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Heinrich Marti

055 286 62 06

h.marti@esgo-schulen.ch

Bewerbungsadresse: Richard Blöchlinger,
Schulratspräsident, Postfach 146,
8733 Eschenbach

Bewerbungsfrist: 30. Mai 2009

Wir möchten unser aktives Fachteam vervollständigen und suchen deshalb eine oder mehrere engagierte, aufgestellte Fächergruppenlehrkräfte. Wir dürfen Ihnen neue Schulräume, frisch renovierte Handarbeits- und Werkräume, eine sehr gute Infrastruktur und vor allem engagierte und kompetente Kolleginnen und Kollegen bieten. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulleiter Heinrich Marti. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Neckertal

Schulgemeinde

Schulort: Necker, Schulgemeinde Neckertal

Turnen Oberstufe, evtl. kombiniert mit andern Fächern

10 bis 12 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Werner Höller, Schulleiter

074 374 12 55

werner.hoeller@schuleneckertal.ch

Bewerbungsadresse: Schule Neckertal,
Sekretariat, Hauptstrasse 13, 9126 Necker

Bewerbungsfrist: 30. Mai 2009

Auf Beginn des Schuljahres 2009/10 suchen wir eine Oberstufenlehrperson für ein Teil-

pensum. Da intern noch Verschiebungen möglich sind, könnte dieses Pensum vollumfänglich als Sportpensum gestaltet werden, es ist aber auch möglich, Sport- und andere Lektionen zu kombinieren. Wir legen Wert auf eine familiäre und trotzdem leistungsorientierte Schule. Unter www.schuleneckertal.ch erfahren Sie mehr über unsere Schule. Fühlen Sie sich angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Uzwil

Politische Gemeinde

Schulort: Niederuzwil

Legasthenie, Dyskalkulie

10 bis 14 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Werner Dintheer, Schulratspräsident

071 955 44 55

werner.dintheer@uzwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung Uzwil, Bahnhofstrasse 125, 9244 Niederuzwil

Bewerbungsfrist: 29. Mai 2009

Infolge Pensionierung der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2009/10 eine Legasthenie- und Dyskalkulie-Therapeutin für die Übernahme eines Teilpensums an den Schulanlagen Kirchstrasse und Herrenhof. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Schulleitung

Flawil

Politische Gemeinde

Schulort: Flawil

Schulleitung Musikschule

ca. 40 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Martin Kobel, Schulleiter, oder Barbara Brunner, Kommissionspräsidentin

071 393 47 27 oder 071 393 57 01

musikschule@schuleflawil.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung, Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil

Bewerbungsfrist: 24. Mai 2009

An unserer ländlichen Musikschule mit eigenem Sekretariat unterrichtet ein offenes, motiviertes Team von 30 Lehrpersonen rund 600 begeisterungsfähige Schülerinnen und Schüler sowie auch Jugendliche und Erwachsene. Eine Kommission ist für die strategische Ausrichtung, die Schulleitung für die operative Führung verantwortlich. Für die Nachfolge des bisherigen Schulleiters suchen wir eine engagierte Person mit (musik)pädagogischer Ausbildung und Schulleitungsdiplom, welche eine lebendige und zukunftsorientierte Musikschule leiten will.

Niederwil

Primarschulgemeinde

Schulort: Niederwil

Schulleitung

ca. 40 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Felix Bernhardsgrütter, Präsident

079 438 29 22

felix.bernhardsgruetter@schuleniederwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat, Postfach 15, 9203 Niederwil

Bewerbungsfrist: 30. Mai 2009

Auf Beginn des Schuljahres 2009/10 suchen wir für unsere Primarschule eine motivierte, aufgeschlossene Persönlichkeit, welche als Schulleiterin/Schulleiter unserem Team aus 13 Lehrkräften vorsteht. Niederwil ist ein ländliches Dorf in Stadtnähe mit zwei Kindergartenklassen und sechs Primarklassen. Seit mehreren Jahren arbeiten wir mit der integrativen Schulungsform. Wenn Sie eine pädagogische Grundausbildung und die Schulleitungsausbildung abgeschlossen haben, oder bereit sind diese zu absolvieren, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung. Auf unserer Webseite finden Sie weitere Informationen über unsere Primarschulgemeinde: www.schuleniederwil.ch.

Berufspraktikum

Degersheim

Politische Gemeinde

Schulort: Degersheim

Berufspraktikum Mittelstufe

28 Lektionen

1. August 2009 bis 31. Juli 2010

Kontaktperson: Daniel Walker

071 371 28 43

daniel.walker@schule-degersheim.ch

Bewerbungsadresse: Personalamt der Gemeinde Degersheim, Gemeindehaus, 9113 Degersheim

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2009

Zur Unterstützung der Klassenlehrkräfte in den überdotierten 4. respektive 5. Klassen im Schulhaus Steinegg suchen wir eine Lehrperson, die gerne wertvolle erste Berufserfahrung sammeln möchte. Der Einsatz erfolgt in Absprache mit den Bewerberinnen und Bewerbern.

Oberbüren

Primarschulgemeinde

Schulort: Kindergarten Schlossgarten Oberbüren

Kindergarten, Berufspraktikum

100 Prozent

1. August 2009 bis 31. Januar 2010

Kontaktperson: Hansjörg Bauer, Schulleiter

071 950 13 50

schulleitung@schuleoberbueren.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat, Postfach 63, 9245 Oberbüren

Bewerbungsfrist: 25. Mai 2009

Ab August 2009 bieten wir einer Kindergärtnerin ein Berufspraktikum an. Sie werden in den zwei Kindergärten im Schlossgarten unterstützend mitwirken. Wir sind eine fortschrittliche Schulgemeinde mit geleiteter Schule und integrativer Schulform. Ein motiviertes Team, zusammen mit der Schulleitung, wird Sie gerne im Berufsalltag begleiten. Wenn Sie die beruflichen Kenntnisse bei

uns vertiefen möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Nähere Informationen über unsere Schule erfahren Sie unter www.schuleoberbueren.ch.

Weitere öffentliche Schulträger

Zweckverband Werkjahr

Linthgebiet

Schulort: Uznach

Fächer Deutsch (12 Lektionen) und Englisch (2 bis 4 Lektionen).

15 bis 17 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Christof Messmer

S 055 285 85 43 oder P 071 988 35 21

info@werkjahr-linthgebiet.ch

Bewerbungsadresse: Thomas Rüegg, Verwaltungsratspräsident Werkjahrsschule Linthgebiet, Stadt Rapperswil-Jona, St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 30. Mai 2009

Lust auf Pfeffer und Salz? Infolge Bildungsurlaubs suchen wir am regionalen Werkjahr Linthgebiet in Uznach (wir begleiten und unterstützen Jugendliche auf dem Weg ins Berufsleben) eine motivierte Persönlichkeit als Fachlehrperson. Gerne ermöglichen wir einer engagierten Lehrperson, nach Möglichkeit mit Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik, ein Pensum von 15 bis 17 Lektionen. Sie unterrichten Jugendliche in 3 Klassen mit 9 bis 11 Schülern. Wir bieten nebst einer guten Infrastruktur ein engagiertes Team, sowie die Unterstützung durch die Schulleitung und die Schulsozialarbeit. Christof Messmer, Schulleiter, gibt Ihnen gerne weitere Informationen.

Private Sonderschulen

Heilpädagogische Schule St.Gallen

Schulort: St.Gallen

Heilpädagogin, Primarlehrerin oder Kindergärtnerin

ca. 50 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Walter Ehwald
071 228 30 60

Bewerbungsadresse: Heilpädagogische
Schule St.Gallen, Molkenstrasse 1,
9000 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 20. Mai 2009

Wir sind eine Tagesschule für 90 Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung und suchen eine Heilpädagogin, Primarlehrerin oder Kindergärtnerin. Sie arbeiten in einem Förderteam, unterstützt von einer Heilpädagogischen Assistenz. Sie, Frau oder Mann, fördern und begleiten Kinder zwischen 4 und 10 Jahren. Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an Walter Ehwald und Elisabeth Hubatka, Institutionsleitung.

Heilpädagogische Schule St.Gallen

Schulort: St.Gallen

Heilpädagogin oder Primarlehrerin oder Kindergärtnerin

ca. 50 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Walter Ehwald
071 228 30 60

Bewerbungsadresse: Heilpädagogische
Schule St.Gallen, Molkenstrasse 1,
9000 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 20. Mai 2009

Wir sind eine Tagesschule für 90 Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung und suchen eine Heilpädagogin, Primarlehrerin oder Kindergärtnerin. Sie arbeiten in einem Förderteam, unterstützt von einer Heilpädagogischen Assistenz. Sie, Frau oder Mann, fördern und begleiten Kin-

der zwischen 4 und 10 Jahren. Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an Walter Ehwald und Elisabeth Hubatka, Institutionsleitung.

Heim Oberfeld, Sonderschule

Schulort: 9437 Marbach

Oberstufe

15 bis 20 Lektionen

auf 10. August 2009

Kontaktperson: Albertin Peter, Heimleiter,
071 775 88 20

peter.albertin@heim-oberfeld.ch

Bewerbungsadresse: Peter Albertin, Heim
Oberfeld, Oberfeldstrasse 20, 9437 Marbach

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2009

Zur Ergänzung eines Jobsharing mit einem Kollegen suchen wir eine Lehrperson für die Oberstufe. Die Stelle eignet sich auch für eine Lehrkraft in heilpädagogischer Ausbildung. Im Heim Oberfeld werden 50 Kinder und Jugendliche mit Lernbehinderungen und Verhaltensauffälligkeiten gefördert. Sie leben auf verschiedenen Wohngruppen und besuchen die interne Sonderschule. Diese orientiert sich an der Methodik und am Lehrplan der Rudolf-Steiner-Schule. Umfassend renovierte Gebäulichkeiten mit wilden Parkanlagen, Reit-, Sport- und Spielplätzen sowie eine pädagogisch-therapeutisch genutzte Landwirtschaft und Gärtnerei bieten das geeignete Umfeld für ganzheitliches Lernen. In einem guten Arbeitsklima werden Sie von einem kompetenten interdisziplinären Team unterstützt.

Schulheim Kronbühl

Schulort: Wittenbach

Schulische Heilpädagogik

40 Prozent

auf 10. August 2009

Kontaktperson: Isa Zeo

071 292 19 50

isa.zeo@sh-k.ch

Bewerbungsadresse: Schulheim Kronbühl,
Ringstrasse 13, 9300 Wittenbach

Bewerbungsfrist: 30. Mai 2009

Wir sind eine Tagesschule für rund 50 Kinder und Jugendliche mit körperlicher und geistiger Behinderung. Der Schule sind ein Internat und ein Erwachsenenwohnheim angegliedert. Unsere Infrastruktur ist modern und vielfältig: Therapiebad, Snoezelraum, diverse Therapieräume und grosszügige Gartenanlage. Sie fördern fünf Kinder während zwei Tagen pro Woche und arbeiten in Absprache mit der Klassenlehrerin in einem interdisziplinären Team. Klassenhilfen unterstützen Sie in Ihrer Tätigkeit. Sie beteiligen sich am Austausch mit den Eltern und den Fachkräften. Sie verfügen über eine heilpädagogische Ausbildung oder über Erfahrung in der Förderung von schwerstbehinderten Kindern und Jugendlichen.

Schulheim Kronbühl

Schulort: Wittenbach

Schulische Heilpädagogik

80 bis 100 Prozent

auf 10. August 2009

Kontaktperson: Isa Zeo

071 292 19 50

isa.zeo@sh-k.ch

Bewerbungsadresse: Schulheim Kronbühl, Ringstrasse 13, 9300 Wittenbach

Bewerbungsfrist: 30. Mai 2009

Wir sind eine Tagesschule für rund 50 Kinder und Jugendliche mit körperlicher und geistiger Behinderung. Der Schule sind ein Internat und ein Erwachsenenwohnheim angegliedert. Unsere Infrastruktur ist vielfältig: Therapiebad, Snoezelraum, diverse Therapieräume und grosszügige Gartenanlage. Sie leiten eine Klasse, fördern darin fünf Kinder und arbeiten mit einer Lehrkraft in einem interdisziplinären Team. Eine Klassenhilfe und ein Lehrling FABE unterstützt sie. Sie beteiligen sich am Austausch mit den Eltern und den Fachkräften aus Therapie, Internat, Medizin und Pflege. Sie verfügen über eine heilpädagogische Ausbildung oder möchten diese zu einem späteren Zeitpunkt absolvieren.

Privatschulen

Institut Sancta Maria Mels

Schulort: Institut Sancta Maria Mels

Französisch, Deutsch, eventuell weitere

Fächer

80 bis 100 Prozent

auf 10. August 2009

Kontaktperson: Pater Stefan Pfluger

081 723 44 23

schule-st.maria@piusx.ch

Bewerbungsadresse: Pater Stefan Pfluger, Institut Sancta Maria, 8887 Mels

Bewerbungsfrist: 26. Juni 2009

Wir sind eine katholische Privatschule für Buben vom 5. bis zum 9. Schuljahr. Wir bieten Ihnen ein familiäres Umfeld mit kleinen Klassen, wobei Sekundar- und Realschüler eines Jahrgangs in die gleiche Klasse integriert sind. Sie sind eine aufgestellte und motivierte Lehrkraft. Sie möchten dazu beitragen, die Kinder zu christlichen Persönlichkeiten heranzubilden und ihnen bleibende Werte zu vermitteln. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ortega Schule St.Gallen

Schulort: St.Gallen

Wirtschaft und Gesellschaft, WG I und II (RW/BK/RK)

ca. 20 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Bettina Kaspar

071 223 53 91

info@ortegaschule.ch

Bewerbungsadresse: Ortega Schule St.Gallen, Rahel Baumgärtner, Kesslerstrasse 1, 9001 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 30. Mai 2009

Detaillierte Informationen zu unseren Vakanzen finden Sie auf: www.ortegaschule.ch/kon_stellen.php

Ortega Schule St.Gallen

Schulort: St.Gallen

Französisch (Stufe Handelsschule)

ca. 12 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Bettina Kaspar

071 223 53 91

info@ortegaschule.ch

Bewerbungsadresse: Ortega Schule St.Gallen, Kesslerstrasse 1, 9001 St.Gallen**Bewerbungsfrist:** 30. Mai 2009Detaillierte Informationen finden Sie auf www.ortegaschule.ch/kon_stellen.php

Ausserkantonale Schulen

Schule Heiden AR

Schulort: Heiden

Sekundarlehrperson phil. II

60 bis 70 Prozent

auf 10. August 2009

Kontaktperson: Urs Weber

071 890 08 55

u.weber@schule-heiden.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Heiden, Seeallee 2, 9410 Heiden**Bewerbungsfrist:** 20. Mai 2009

Das Pensum beinhaltet Sport Knaben (30 Prozent) je in einer ersten, zweiten und dritten Klasse. Dazu kommen ca. 30 bis 40 Prozent Mathematik und Naturlehre in einer 1. Klasse E. An der kooperativen Sekundarschule mit 160 Schülerinnen und Schülern und 18 Lehrpersonen steht das eigenverantwortliche Lernen im Zentrum. Mit der neu sanierten Schulanlage steht dafür eine zeitgemässe Infrastruktur zur Verfügung.

Schule Schwellbrunn AR

Schulort: Schwellbrunn

Entlastungslektionen Mittelstufe

ca. 45 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Ariane Thurnheer Denoth, Schulleiterin

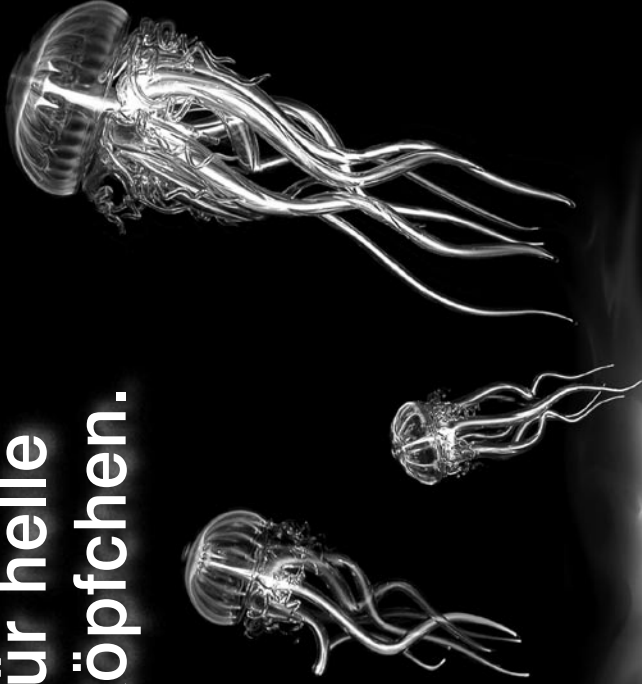
071 352 75 81

schulleitung@schwellbrunn.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Schwellbrunn, Ariane Thurnheer Denoth, Schulhaus Sommertal, 9103 Schwellbrunn**Bewerbungsfrist:** 31. Mai 2009

Es handelt sich um Entlastungslektionen in der 5. und der 6. Klasse, teilweise im Team-teaching, teilweise mit der Klasse allein. Die Lektionen verteilen sich auf Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, und die genaue Aufteilung kann noch mit den Lehrpersonen abgesprochen werden. Wir sind eine moderne geleitete Schule mit ISF mit einem neuen Schulhaus. Das Mittelstufen-Team ist jung und aufgeschlossen und freut sich auf die neue Lehrperson. Fühlen Sie sich angesprochen? Möchten Sie noch mehr wissen? Dann rufen Sie uns an oder bewerben sich. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.

Für helle Köpfchen.



Die Sonderausstellung:

«Licht.Kunst.Werke»

Hier erhellt sich Schülern aller Altersklassen das Phänomen Licht in den Glanz- und Schattenseiten. Rund 30 interaktive oder erstaunswerte Skulpturen fangen das flüchtige Wesen mit Edelgasen, Plasma, Neon und anderem ein und machen es plastisch erfahrbar. Was wir täglich einfach ein- und ausknipsen, zeigt sich in leuchtenden Kunstwerken als Wunder der Natur.
Bis 16. August 2009.

Aufgepasst: Schnupperbesuch für Lehrkräfte an jedem ersten Mittwoch im Monat; mit Einführungsvortrag und Gespräch von 16 bis 17 Uhr. Mit Schulbescheinigung gratis.

Angebote für Schulklassen und Lehrkräfte:

www.technorama.ch/schule

www.technorama.ch

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr, an Feiertagen montags geöffnet.
SBB Oberwinterthur (S12 oder S29) oder HB Winterthur und Bus 5 oder A1 Ausfahrt Oberwinterthur. Technoramastrasse 1, 8404 Winterthur. Mit Shop und Selbstbedienungsrestaurant. Auskunft unter Tel. + 41 (0)52 244 08 44.

THE SWISS
TECHNORAMA
SCIENCE CENTER

Letec AG. Günstige Schulpreise

Der Schöne. iMac



Der All-in-One-Computer für alle

Vorhang auf für den neuen iMac. Der Desktop-Computer, der alles hat, was Sie brauchen. Und jetzt sogar noch mehr.

iMac Intel Core 2 Duo • 2.66 Ghz • 20" TFT • 2 GB • 320 GB **Fr. 1379.-***

iMac Intel Core 2 Duo • 2.66 Ghz • 24" TFT • 4 GB • 640 GB **Fr. 1749.-***

iMac Intel Core 2 Duo • 2.93 Ghz • 24" TFT • 4 GB • 640 GB **Fr. 2119.-***

iMac Intel Core 2 Duo • 3.06 Ghz • 24" TFT • 4 GB • 1 TB **Fr. 2669.-***

Der Kleine. Mac mini



Schneller. Grüner. Immer noch mini.

Der neue, noch leistungsfähigere Mac mini. Der Desktop-Computer mit der höchsten Energieeffizienz weltweit.

Mac mini Intel Core 2 Duo • 2.0 Ghz • 1 GB • 120 GB **Fr. 739.-***

Mac mini Intel Core 2 Duo • 2.0 Ghz • 2 GB • 320 GB **Fr. 1019.-***



Letec St. Gallen
Neugasse 34
9000 St. Gallen
Tel. 071 223 35 90

www.letec.ch



*Die Schulpreise gelten für Bildungsinstitutionen gegen Vorweisen eines entsprechenden Nachweises. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. Irrtum und Änderung von Preis und Konfiguration vorbehalten.



Letec IT Shops. Alle Apple Produkte und Zubehör!
Aarau • Bern • Chur • St. Gallen • Volketswil • Winterthur • Zürich